

Rechenschaftsbericht 2021/2022

BDKJ-Diözesanleitung



2021/2022



katholisch.politisch.aktiv.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	
2.	Persönliche Worte	
2.1	...von Nadine Maier	3
2.2	...von Markus Scheifele	3
2.3	...von Alexandra Guserle	4
2.4.	...von Michael Medla	5
3.	Diözesanverband	
	Jugendarbeit und Corona	6
3.1	Politische Ausrichtung des BDkJ	6
3.2	Veranstaltungen und Projekte	7
3.3	Arbeitsgruppen und Gremien	10
3.4	Bundesebene	13
3.5	Jugendspiritualität	14
3.6	Jugendarbeit & Schule	14
3.7	Jugend. Arbeit. Bildung	15
3.8	Medien- & Öffentlichkeitsarbeit	16
4.	Kirchenpolitik	
4.1	Arbeitskreis Kirchenpolitik	17
4.2	Diözesanrat	18
4.3	Jugendforum	18
5.	Jugendpolitik	
5.1	Landesarbeitskreis Jugendpolitik	20
5.2	Jugendpolitik	21
5.3	BDkJ-Landesstelle	21
5.4	Landesjugendring	21
6.	Eine-Welt-Politik / Globales Lernen	
6.1	BDkJ-Jugendaktion 2022	22
6.2	Weltkirchliche Friedensdienste	23
6.3	Sternsingeraktion	24
6.4	Aktion Hoffnung	24
7.	Dank	26
8.	Einrichtungsinfos	
8.1	BDkJ Ferienwelt	27
9.	Anhang	
9.1	Finanzen und Personal	29
9.2	Interessensvertretung BDkJ	31
9.3	Aufgabenverteilung DL 2021/2022	32

1 Einleitung

5 Vor euch liegt der Rechenschaftsbericht der BDkJ-Diözesanleitung 2021/2022. Seitdem die Delegierten der BDkJ-Diözesanversammlung im Herbst 2014 den Wunsch nach einem ausführlicheren Bericht äußerten, liegt er in dieser Fassung vor und beschreibt die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Dabei legen wir Wert auf klare Worte und deutliche Positionen. Die Texte sind dieses Jahr auf beschreibende und prägnante Stichworte begrenzt, um die Lesedauer zu kürzen. Symbole kennzeichnen den Inhalt der einzelnen Abschnitte und haben folgende Bedeutung:

15  Das haben wir gemacht!
Beschreibung

20  So beurteilen wir das!
Bewertung

25  So geht 's weiter!
Ausblick

30 Sollten während des Lesens des Berichts Fragen auftauchen, lohnt es sich, einen Blick in den Anhang (Kapitel 9) zu werfen. Hier findet ihr die Zuständigkeiten der BDkJ-Diözesanleitung und ein Organigramm des BDkJ/BJA.

35 Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf eure Rückmeldungen, auf Lob und konstruktive Kritik und vor allem auf Verbesserungsvorschläge.

40

45

50

2 Persönliche Worte

2.1 ...VON NADINE MAIER

5

Zukunft?

Die vielen gesellschaftlichen Herausforderungen und Veränderungen - von der Pandemie über den Krieg in der Ukraine bis hin zur Klimakrise, deren Auswirkungen wir auch diesen Sommer schon sehr deutlich zu spüren bekamen, stellen vieles in Frage, was uns davor noch als selbstverständlich galt. Die Frage: Wie wird unsere Zukunft? drängt sich auf. Für Kinder und Jugendliche und für uns alle in der Jugendarbeit.

15

Kirchenpolitisch ist hinter „Zukunft“ ein großes Fragezeichen zu setzen. Kirchenaustritte, immer weitere aufgedeckte Skandale, #outinchurch und der Synodale Weg zeigen den riesigen Reformbedarf. Ob die Bischöfe bereit sind, Entscheidungen für eine Zukunft zu treffen, in der Kirche für Menschen noch relevant ist, wird sich zeigen. Als Jugendverbände stehen wir an der Seite queerer Mitarbeitender und unterstützen die

30

Forderungen von #outinchurch für eine diskriminierungsfreie und vielfältige Kirche. In unserer Diözese fordern wir auf [gemeinsamohneangst.de](https://www.gemeinsamohneangst.de) ein, dass auch bei uns in der Diözese Rechtssicherheit geschaffen und eine seit langem geforderte Stelle für queere Pastoral eingerichtet wird. Wir fordern Reformen, um Strukturen abzubauen, die Missbrauch begünstigen und Menschen diskriminieren. Wir leben vor, wie Kirche auch sein kann: vielfältig, jung, demokratisch und Glaube und Leben der Menschen zusammenbringend.

40

Zukunft!

Wenn Selbstverständlichkeiten wegbrechen, wenn manches in Frage gestellt wird, was bisher klar war, dann löst das nicht selten Ängste aus und fordert heraus. Das merken wir in der Gesellschaft, in der Kirche und auch bei uns selbst in der Jugendarbeit, wenn es um Liebgewonnenes geht - wie unseren Verband, unsere Aktion, unsere Idee. Veränderung ermöglicht aber auch Möglichkeiten und Gestaltungsspielraum, wie wir in Zukunft

50



55

mit und für junge Menschen da sein wollen. Diese Frage werden wir im Zukunftsprozess im BJA und BDKJ in den nächsten Jahren angehen. Ich freue mich auf Freiräume und kreative Ideen, aufs Ausprobieren und Entdecken, auf Pionier*innen und Zukunftsgestalter*innen, die langgehegte „wir müssten Mal“ an neuen Orten, in neuen Formaten und Kooperationen in die Tat umsetzen.

60

Ich bin überzeugt davon, dass wir in der Jugend(verbands)arbeit unglaublich wertvolle Schätze für Kinder und Jugendliche zu bieten haben. Persönlichkeitsentwicklung, faires Zusammenleben, Verantwortung für mich und andere, die Zusage, gut zu sein, von Gott und den Menschen um mich herum angenommen und geliebt zu sein, wie ich bin. Jugendverbände geben Kindern und Jugendlichen eine Stimme in Kirche und Gesellschaft und sind Lobby, wo es ansonsten oft keine gibt. Jugendarbeit leistet einen unschätzbaren wichtigen Beitrag im Leben junger Menschen, die darin wachsen und sich entdecken dürfen und dadurch auch in der Gesellschaft, die von verantwortungsbewussten jungen Menschen gestaltet wird. Jugend(verbands)arbeit ist immer schon Zukunftsgestalterin! Wie wir diese Schätze weiter möglichst vielen jungen Menschen zur Verfügung stellen können, wird die große Frage sein, die wir in den nächsten Jahren bearbeiten werden. Ich bin gespannt auf unsere Ideen, unsere Versuche - die auch schiefgehen dürfen! - und aufs Entdecken von Zukunfts(t)räumen mit euch!

80

2.2 ...VON MARKUS SCHEIFELE

Mit euch und für euch

85

Beim Blick zurück auf das vergangene Jugendarbeitsjahr möchte ich dieses Mal in der Mitte beginnen. Auf der außerordentlichen Diözesanversammlung im Juli dieses Jahres war es dann auch endlich soweit. Die vom Frühjahr verschobene Wahl konnte, dank allen dabei Gewesenen, beschlussfähig stattfinden. Bis zum Schluss war es ungewiss, ob wir überhaupt wählen können, denn bei der Anmeldung waren wir gerade so bei der Beschlussfähigkeit angelangt. Doch alles wurde gut. Ich danke euch für euer Vertrauen, das ihr trotz kritischem Blick mir entgegen gebracht habt und ich freue mich auf die kommenden Jahre, die mit Sicherheit weichenstellend werden.

95

Ein Jahr geht so schnell vorüber und überblickbar ist es für mich oft nicht mehr. Dennoch gibt es ein Gefühl. Trotz der auch noch im Frühjahr angespannten

100

Situation mit Corona, konnten wir nach vorne in Öffnungsschritte blicken und das war ein gutes Gefühl. Natürlich mit allen Herausforderungen, denn mit vielen Menschen wieder ohne Schutzmaßnahmen zusammen zu sein, war ein seltsames Gefühl. Wie schnell wir Menschen doch eine „Neue Normalität“ adaptieren, hätte ich nie gedacht.

Vor allem freut mich, wie schnell doch alle Bereiche bei uns wieder versucht haben, so viel Begegnung wie möglich zu schaffen: für und mit Kindern und Jugendlichen, aber auch in den Leitungsgremien und das war großartig. Sich endlich nach langem digitalen Sein wieder zu sehen waren manchmal bewegende Momente. Gleichzeitig haben wir die Erfahrung gemacht, dass nicht mehr alles so wie „früher“ funktioniert. Manche Großaktion musste mangels Teilnehmer*innen ausfallen, manche Freizeit mangels ehrenamtlicher Leitungen abgesagt werden und manche Gruppe sich endgültig auflösen.

Wir stehen an den großen Fragen für die Zukunft, der Kinder und Jugendlichen für die wir da sein wollen. Sicherlich stellen sich nicht alle im gleichen Maße diese Fragen, aber in irgendeiner Form betreffen sie uns alle.

Genau dahinein möchte ich euch das Motto der Beauftragung der ehrenamtlichen Geistlichen Leitungen vom Jahr 2022 mitgeben. „Mit euch und für euch“. Nur gemeinsam werden wir in den kommenden Jahren Wege finden, wie qualitative gute Kinder- und Jugendarbeit in unserer Diözese gelingen kann. Nur gemeinsam werden wir Wege finden, Ehrenamtliche zu motivieren für unsere Sache einzustehen.

Nur gemeinsam wollen wir ertragen, dass Altgewohntes und Geliebtes nicht mehr trägt.

Für diesen gemeinsamen Weg bin ich MIT EUCH bereit. Nicht mit einem Blick zurück, sondern mit dem Blick nach vorne in eine gute und werdende Zukunft.



2.3 ...VON ALEXANDRA GUSERLE



Heute vor einem Jahr war für mich eigentlich klar, dass ich aufhöre und in mein letztes Jahr als Diözesanleiterin BDKJ/BJA starte. Bei vielen Veranstaltungen, Gremiensitzungen oder Treffen mit Netzwerkpartner*innen habe ich das auch so angekündigt. Und jetzt kam alles anders!

Trotz allem war es für mich kein Jahr des Abschieds, sondern an vielen Stellen

ein Jahr des Aufbruchs. In meiner Wahlrede habe ich ja auch beschrieben, dass sich gerade an vielen Stellen was bewegt, verändert und voran geht. Es war das ganze Jahr über spürbar, dass es Zeit wird gemeinsam aufzubrechen. Gemeinsam zu sehen, was sich u. a. auch durch Corona gezeigt bzw. beschleunigt hat, das alles zu beurteilen und ins Handeln zu kommen. Und genau am Anfang dieses Prozesses des Sehens, Urteilens und Handelns stehen wir nun.

Nachdem auch das letzte Jahr noch stark durch Corona geprägt war und vieles abgesagt bzw. digital stattfinden musste, haben wir doch wieder Vieles gemeinsam möglich gemacht.

Wir haben Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Stimme gegeben z. B. durch Veranstaltungen bei euch in den Verbänden und Dekanaten oder auch auf Podien beim Katholik*innentag. Wir können trotz allen Schwierigkeiten und Herausforderungen wieder gemeinsam voller Stolz auf ein buntes und vielfältiges Jahr zurückblicken!

Danke an euch alle, dass ihr nicht müde werdet, euch für Kinder und Jugendliche in euren Verbänden, Dekanaten und darüber hinaus einzusetzen, ihnen wo auch immer nötig eine Stimme zu verleihen, aber ihnen auch ein offenes Ohr anzubieten und hinzuschauen, wenn es ihnen nicht gut geht. Danke, dass ihr für sie da seid!

Ich freue mich auf das nächste Jahr mit euch! Wir rocken das und legen gemeinsam die ersten Wegsteine für die Zukunft der Jugendverbandsarbeit!

2.4 ...VON MICHAEL MEDLA

#Zukunft junger Menschen gestalten

#Jugendarbeit vor Ort stärken

5 #Sozialraumorientiert handeln

#Priorität für junge Menschen

#Ehrenamt der Zukunft gestalten

#professionelle Strukturen schaffen

10 Lieber Jugendverbandler*innen,

Zukunft junger Menschen gestalten, ist das Motto das ich über das letzte Jahr schreiben könnte. Covid-19, die Klima-Krise und nun auch der Ukraine-Krieg bewegen uns alle spürbar - und junge Menschen noch viel mehr. Wir brauchen daher Vorfahrt dieser kleineren Bevölkerungsgruppe und müssen ihnen noch stärker eine Stimme geben.

20 Um das aber überhaupt ermöglichen zu können, müssen wir starke Partner*innen

junger Menschen sein

können. Die Vorzeichen

hierfür stehen jedoch eher

25 schwieriger: Personalmangel

im Ehren- wie im Hauptamt,

erodierende Strukturen,

Kirchenkrise usw. helfen

uns wenig, um schwungvoll

30 aus den Krisen zu kommen.

Gleichzeitig stehen uns noch

viel schwierigere Zeiten

bevor. Ich bin daher über-

zeugt, dass wir uns jetzt

35 neu ausrichten müssen. Nur

jetzt haben wir noch die

Chance aus einer Position relativer Stärke heraus gestalten zu können.

40 Darum ist mir der Zukunftsprozess auch ein wichtiges

Anliegen. Wir wollen junge Menschen stärken, ihnen

Entwicklungsmöglichkeiten und (Frei-)Raum zur eigenen

bis hin zur selbstverwalteten Persönlichkeitsentwicklung

45 geben. Diese persönliche, diese politische Sozialisation

ist ein wichtiger Beitrag für unser Gemeinwesen und

unsere, auch meine persönliche Überzeugung, von einem

gelingenden Aufwachsen. Um all dies zu ermöglichen,

brauchen wir neue Antworten. Kirchengemeinden allein

sind dazu nicht mehr in der Lage. Darum müssen wir

50 unsere eigene Arbeit stärker an den örtlichen Bedingun-

gen ausrichten, junge Menschen vor Ort, unmittelbar in ihrem Sozialraum stärken und begleiten. Das erfordert im BJA eine neue Ausrichtung, die ich gerne mit anstoßen möchte. Das erfordert aber auch eine professionelle Verwaltungsstruktur, die Pädagog*innen und Seelsorger*innen unterstützt - in multiprofessionellen Teams stärker zusammenarbeitet und damit auch Lasten trägt, um ihnen den Rücken frei zu halten.

60 Es erfordert aber auch ein Ausprobieren neuer Formen des Ehrenamts, neuer Balancen zwischen Haupt- und Ehrenamt, neue allein hauptamtlich gestaltete Felder (z. B. verlässlicher Ganztage). Über diese Entwicklungen möchte ich gerne weiterdenken, weiter in den Austausch kommen und möglichst rasch auch konkret ins Handeln kommen, um mit unserer verfügbaren Ressource, so gut wie möglich zu einem gelingenden Aufwachsen junger Menschen beizutragen.

70

75

80

85

90

95

100



3 Diözesanverband



JUGENDARBEIT UND CORONA

Corona hat uns zu Beginn des Jahres noch beschäftigt, jedoch konnten wir mit den Lockerungen in Staat und Kirche vieles wieder ermöglichen.
 Gleichzeitig haben wir eine hohe Unsicherheit wahrgenommen, die bei der Durchführung und Organisation von Veranstaltungen immer wieder bei uns aufgeschlagen ist. Auch zeigen sich die „Nachwirkungen“ der Pandemie langsam an. So konnte die BDKJ Ferienwelt zum ersten Mal in ihrer Geschichte zwei ausgebuchte Freizeiten nichts stattfinden lassen, mangels Teamer*innen. Dieses Phänomen zeigt sich bei so manchem ehrenamtlichen Engagement. Vermeintlich stabilen Systemen fehlen die verantwortungstragenden Ehrenamtlichen.
 Der Krisenstab des BJA wurde auf Abruf unter Leitung von Markus Scheifele beibehalten, wird aber zur Zeit nicht aktiv betrieben.
 Weiterhin kommunizieren wir aktuelle Entwicklungen über das BJA informiert für die Mitarbeiter*innen und über das BDKJ.update an die BDKJ Leitungen.
 Wir sind gespannt auf die Entwicklungen im Herbst.



3.1 POLITISCHE AUSRICHTUNG

Ehrenamt und Engagement

- Erarbeitung eines Musterbriefs in der AG Jugendpolitik.
- Sammlung von landespolitischen Themen in der UAG Ehrenamt des LAK Jupo.
- Kampagne #jugendgehtbaden im Sommer letztes Jahr.
- Forderung nach Förderung von freiwilligem Engagement
- Juleica gestärkt und weiterentwickelt.



Ehrenamtsförderung ist ein zentrales Anliegen.
Sammlung und Musterbriefe sollen vor allem auch eine Unterstützung für die eigene politische Tätigkeit sein.

5



Freiwilligendienst stärken, in diesem Zuge auch Förderung für Ehrenamtliche stärken. Anerkennung der Juleica im Rahmen der Ehrenamtskarte stärken, Attraktivität für ehrenamtliches Engagement mit Kampagne stärken.

10

Digitalisierung



AG Digitalisierung erarbeitete einen Ratgeber für sichere Kommunikation.
Antrag auf Standardmessenger ist auf DiV beschlossen worden.

15

Erarbeitung der BDkJ.Cloud sowie weiterer Tools und Dienste für Ehrenamtsarbeit.

20

Diözesanleitung ist beratendes Mitglied im Ausschuss für Digitalisierung des Diözesanrats.



Ratgeber ist herausragend gelungen.
Andere Themen kamen eher zu kurz, auch weil die Ressourcen in der AG nicht vorhanden waren.

25

Ausschuss kommt erst nach und nach ins Arbeiten.



Durch Rückmeldung auf der DiV nun neue Ausrichtung im Bereich Medienpädagogik überlegt.

30

Positionierung abhängig von den Ressourcen eine Positionierung zu erarbeiten.

35

Konzeption zur Digitalisierung in der Kirche soll durch Ausschuss im Diözesanrat gestärkt werden. Hierauf arbeiten wir beratend hin.



Ökologische und generationengerechte Nachhaltigkeit
Anträge zur Kampagne für „Wir steigen uns aufs Dach“ sowie zur Fairtrade-Zertifizierung auf der DiV.

40

Mitarbeit in den diözesanen Gremien zur Vernetzung und Bündelung der Klimaschutzbestrebungen.

45

Nachhaltigkeit als Schwerpunktthema der Konferenzen. Ziel ist es in den Säulen pädagogisch-inhaltliche Sensibilisierung, politische (Selbst-)Verpflichtung und infrastrukturelle Umsetzung ein Konzept zu haben.

50



Kampagne gibt uns Schwung für die Zukunft. Zertifizierung verläuft gut.
Luft nach oben bei Nachhaltigkeit insgesamt, Ressourcenfrage.

55



Durch Kampagne klare politische Zielrichtung. Selbstverpflichtung muss fundiert erarbeitet werden. Daraus leitet sich infolgedessen jedoch viel ab.

60

Beteiligung



Schwerpunktjahr Beteiligung junger Menschen im vergangenen Jahr.

65

Auswertung des Jahres erfolgte durch Team. AG Jugendbeteiligung richtete eher den Fokus auf Angebote zur politischen Beteiligung vor Ort u. a. durch Musterbrief.



Klar beteiligen wir in unseren Strukturen immer irgendwie. Andererseits ist es nicht gelungen, sich hierbei kritisch zu reflektieren und neue Wege zu suchen bzw. zu gehen.

70

Keine breite Umsetzung des Ziels.

75

Gut, dass BDkJ und BJA-Zielsetzungen ähnlich sind, um nicht noch mehr Themen gleichzeitig zu jonglieren.



Aufbereitung der Ergebnisse und best practise Beispiele und Sicherung dieser.
Überarbeitung der Jahresschwerpunktideen durch DiV und im BJA.

80

3.2 VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

Diözesanversammlungen im Oktober 2021



Die Diözesanversammlung im Herbst 2021 fand erneut digital statt.

Folgende Anträge wurden beschlossen:

- Friständerung bezüglich der Einreichung von Anträgen

95

- Fairtrade-Zertifizierung des BDkJ-Diözesanverbands
- Stärkung der Gruppen vor Ort durch Weiterführung des Verbandspat*innenmodells

100

- Reflexion der Mittleren Ebene durch die AG Mittlere Ebene

Die Diözesanversammlung im Frühjahr 2022 musste kurzfristig aufgrund von mehreren Covid-19 Fällen in der Diözesanleitung sowie der BDKJ-Diözesanstelle abgesagt werden.

5 Außerordentliche DiV im Sommer 2022 angesetzt.



Schade, dass nochmals digital getagt werden musste.

10 Vieles, was Diözesanversammlungen ausmacht, entfällt daher.

Trotzdem gute Beschlüsse getroffen.

Schlecht, dass die Frühjahrs-DiV abgesagt werden musste. Präsenztreffen wäre wichtig für das weitere Zusammenarbeiten gewesen.

15



Gut, dass Tagen in Präsenz wieder möglich ist und dass die Sommer-DiV auch in Präsenz stattfinden konnte.

20 Die geringen Anmeldezahlen für die Sommer-DiV zeigen jedoch sehr konkret, was alles während der langen Pandemie verloren gegangen ist.

Frage auch, wie sich der BDKJ hier gut aufstellen kann. Im Sommer aber auch im Herbst gibt es wichtige und richtungweisende Beschlüsse zu treffen.

25

Fortbildung Verband leiten lernen (VLL)

30 Der Kurs „Verband leiten lernen“ (VLL) ist der Kurs für Verbandsleitungen bzw. Personen in Leitungspositionen. Er ist eine Kooperation der BDKJ Diözesanverbände Rottenburg-Stuttgart und Freiburg.

35 Das Grundseminar 2022/2023 musste mangels Teilnehmer*innen ausfallen.

Das Kampfkunstmodul konnte in Präsenz im Sommer 2021 stattfinden. Das Modul „Position beziehen“ fand digital statt. Im April 2022 konnten wir uns für das Modul „Teams leiten“ endlich wieder in Präsenz treffen.

40



Aus 2020/21 waren wir Wechsel ins Digitale bereits gewöhnt, weshalb wir die Kurse auch gut digital anbieten konnten.

45 Es war sehr schade, dass wir das Grundseminar absagen mussten.

Leider hat unser Honorarteamer Michael Nuss aufgehört. Wir freuen uns aber, dass wir mit Lena Oberlader eine tolle neue Teamkollegin gewinnen konnten.

50



Wir hoffen, dass die Module trotz fehlendem Grundseminar dennoch gut besucht sind und stattfinden können.

55 Im Sommer 2022 trifft sich das VLL-Team zu einer Klausur, um sich mit Werbemaßnahmen und Inhalten der Module intensiv auseinander zu setzen.

Kinderschutz & Prävention

60 Leonie Johannes als neue Mitarbeiterin in der AG Kinderschutz.



Benedikt Fleisch in Elternzeit, dann Stellenwechsel im Juni, externe Fachkraft hat nicht verlängert. -> 1 Jahr in Unterbesetzung.

65 Zu den Sommerferien 2022 konnten zwei neue externe Mitarbeiterinnen gewonnen werden (1 langfristig, 1 befristet, da Nachbesetzung für B. Fleisch noch unklar). Einschätzung zu digitalen Schulungen/E-Learning für Teile der Präventionsschulung.

70 Klärung des Bedarfs von Vertiefungsschulungen in den Verbänden mit Stabsstelle Prävention.

Erarbeitung des Mantelschutzkonzepts und Anleitung/Fragen zur Risikoanalyse, digitale Sprechstunden.

Ferienbereitschaft, auch am Katholik*innentag.

75 Thema ist präsent bei ehrenamtlichen Betreuer*innen, es wird oft angerufen.

Mitglied im Präventionsnetzwerk der Diözese und als BJA Mitträger einer Fachtagung im Oktober in Weingarten.

80 Weniger MA*innen in der AG deutlich spürbar, nicht alles konnte erledigt werden/es musste priorisiert werden.



Geplantes Konzept für eine Vertiefungsschulung für Ehrenamtliche noch nicht erarbeitet.

85 Austausch bzgl. digitale Präventionsschulungen mit einigen Jugendreferent*innen, AG hält es für notwendig diese Schulungen analog durchzuführen.

Schutzkonzept und Risikoanalyse hat viele Fragen aufgeworfen und bringt einen Arbeitsauftrag für alle Stellen.

90 Ferienhotline ist gutes Angebot und es freut uns, wenn sie genutzt wird.



Einarbeitung der neuen Mitarbeiterinnen.

95 Erarbeitung Konzept Vertiefungsschulung. Erarbeitung Risikoanalyse für BDKJ/BJA Wernau.

Einarbeitung der Ergebnisse ins Schutzkonzept.

Begleitung im Prozess Risikoanalyse für Jugendreferate und Verbände.

100

Demokratiebildung

- 5  Wichtiges Thema, das nicht nur in den Jugendverbänden eine zentrale Rolle spielt. Das Schwerpunktthema Beteiligung spielte eine zentrale Rolle.
Begleitet von der Fachstelle Demokratiebildung des BJAs. Verschiedene ehrenamtliche Gremien beschäftigen sich mit Fragen der Demokratiebildung (Präsidium Dekanate, AG Jugendpolitik, LAK Jugendpolitik).
10 Verschiedene Angebote auch am Katholik*innentag. Zudem Kooperation mit dem BDJ Freiburg beim Klimalab.
- 15  Demokratiebildung bzw. Beteiligung stellt einen Markenkern des BDJ dar. Allerdings fehlt manchmal ein selbstkritischer Blick, an welchen Stellen es noch Verbesserungen braucht.
Die bisherigen Angebote fokussieren sich stark auf Gremien, es braucht aber auch einen Blick darüber hinaus.
20 Das KlimaLab kann ein niedrigschwelligeres Angebot zur Entwicklung einer politischen Positionierung im Feld der Klimapolitik sein.
- 25  Demokratiebildung wird weiterhin ein wichtiges Thema sein - insbesondere mit Blick auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen. Gemeinsam mit der Fachstelle Demokratiebildung werden weitere Angebote entwickelt.
30
- ## Nachhaltigkeit/ Klimagerechtigkeit
- 35  Auftrag der DiV zur Zertifizierung als Fairtrade Jugendverband ist erfolgt. Aufbereitung von fairer Jugendarbeit als ökumenisches Angebot.
Nachhaltigkeit ist auf der Juseta begonnen worden. Der Studienteil für die DiV musste jeweils leider entfallen.
40 Mehrere AGs (Fairtrade, Eine-Welt, Nachhaltigkeit) beschäftigen sich mit dem Thema.
- 45  Zertifizierung und Aufbereitung der fairen Jugendarbeit gelingt gut. Wegen zahlreicher Verschiebungen ist die ökologische Nachhaltigkeit noch nicht im Schwerpunkt umgesetzt worden wie gewünscht. Klarer Auftrag der AG Nachhaltigkeit fehlte noch.
50
- 55  AG Nachhaltigkeit hat nun klaren Auftrag Kampagne Wir steigen uns aufs Dach zu organisieren. Aufteilung in inhaltlich-pädagogische Themen und strukturelle Themen im BJA und im BDJ, um effizienter zu arbeiten. Klimalab im Herbst um politische Positionierung gebündelt vorzunehmen.
60
- 65
- 70
- 75
- 80
- 85
- 90
- 95
- 100

3.3 ARBEITSGRUPPEN UND GREMIEN

AG Digitalisierung

- 5  Medienpädagogische Inhalte für Bildungsangebote und Gruppenstunden entwickeln. Digitalpolitische und -ethische Positionierungen erarbeiten.

Vernetzen und Anstöße geben für anderen AGs/AKs mit Schnittstelle Digitalisierung.

- 10 Vorstellung und positive Resonanz für den Ratgeber zu Messenger-Diensten auf der Herbst DiV 2021. Antrag für Sommer-DiV 2022: Signal wird als Standard-Messenger für den BDKJ empfohlen. Umfrage zur Medienpädagogik hatte geringe Teilnahmequote, AG arbeitet Themen vor.
- 15 Sommer-DiV meldete Schwerpunkte und Art der Wissensvermittlung mit zurück.

- 20  Nach dem Ratgeber ist weiterer Schwerpunkt zunächst offen. Ressourcen in der AG sind auch nur in beschränktem Umfang vorhanden.

Rückmeldung auf Umfrage war dürftig, sodass neue Schwerpunktsetzung in Abhängigkeit von DiV-Feedback erfolgen muss.

- 30  Weiterarbeit an Schwerpunkt Medienpädagogik. Offen für neue Interessierte in der AG. Offen für neue Themen, Auftrag von Beschluss weiter bearbeiten.

AG Fairtrade

- 35  AG hat sich 2 x getroffen. Kriterien der Fairtrade-Scouts überprüft und Registrierung als Diözesanverband vorgenommen.

40 BDKJ/BJA ist Mitträger der Initiative Faire Jugendarbeit, Start im März 2022.

Mitglieder der AG in Reels zur Bewerbung der Initiative und mit Statements auf der Website.

- 45 Vorbereitung der Vorstellung auf der BDKJ DiV, Stimmungsbild zur Bewerbung bei Faire Jugendarbeit.

- 50  Bewertung der Kriterien zunächst schwierig, da diese auf Stämme ausgelegt sind. Arbeitsauftrag der AG war eher „Papierkram“.



Einreichen der Unterlagen zur Zertifizierung bei den Fairtrade-Scouts.

Weiteres Publizieren der Initiative Faire Jugendarbeit.

- 55 BDKJ ist Ansprechpartner für interessierte Jugendgruppen der Fairen Jugendarbeit.

AG Nachhaltigkeit

- 60  **Aufgaben und Ziele:**

- Sensibilisierung und Unterstützung von Verbänden/Gruppen auf dem Weg zu klimagerechter Jugendarbeit: Erstellung einer Website mit Tipps für Gruppenstunden, Zeltlager, Einkauf, Mobilität usw.
- Politische Forderungen/Kampagnen/Aktionen für mehr Klimagerechtigkeit.

Konkrete Themen und Bewertung:

- 70 Die AG hat sich im Berichtszeitraum dreimal digital getroffen. Dabei wurden Ideen und Inhalte abgestimmt, die hilfreich und relevant für andere Engagierte in der JA sein könnten. Diese sollen übersichtlich auf einer Website eingestellt werden:

- 75 • Materialien für Gruppenstunden zur Auseinandersetzung mit Themen rund um Klimagerechtigkeit (viel Material bereits in Verbänden und Fachstellen vorhanden).
- 80 • Infos zu klimafairer Beschaffung von Materialien, Lebensmitteln usw. für Freizeiten und Gruppenstunden und zu klimafairer Mobilität.
- Infos zu Fördermöglichkeiten und die Kampagne „faire Jugendarbeit“.

- 85  Aufgrund mangelnder Ressourcen sind wir nicht so schnell vorangekommen, wie es für die Dringlichkeit des Themas notwendig wäre.

- 90  Wir freuen uns, dass die AG ab Herbst Zuwachs von weiteren Engagierten bekommt und wir dann mit viel Motivation die auf der DiV beschlossene Kampagne „Wir steigen uns aufs Dach“ angehen und umsetzen können, bei der wir uns für mehr Photovoltaikanlagen auf kirchlichen Gebäuden stark machen werden. Auch die Website soll dann in die Umsetzung gehen und dazu beitragen, Jugendarbeit in der Diözese klimagerechter zu gestalten.

100

Diözesankonferenz der Dekanate und Regionaltreffen

5  Fand im Herbst 2021 leider auch rein digital statt.
Die Beschlussfähigkeit wurde durch eine Satzungsänderung leichter erreicht.
Neben der Vorbereitung auf die anschließende DiV wurde vor allem über eine regelmäßige Sommer-Diko diskutiert.
10 Diese wurde auch beschlossen.
Die Sommer-Diko konnte aufgrund fehlender Anmeldungen nicht stattfinden, sodass auch kein Präsidium gewählt werden konnte.

15  Die Diskussionen auf der Herbst-Diko waren gut.
Schade, dass die beschlossene Sommer-Diko aufgrund fehlender Anmeldungen nicht stattfinden konnte.

20  Unklar, ob die Herbst-Diko beschlussfähig sein wird und ob dann ein Präsidium gewählt werden kann.
Wichtig, sich mit der Frage zu beschäftigen, wie das Gremium aufgewertet werden und wie sich die Beteiligung verbessern werden kann.

Präsidium Diko Dekanate

30  Das Präsidium Dekanate hat sich im vergangenen Jahr dreimal getroffen.
Hauptaufgabe war die Vor- und Nachbereitung der Diözesankonferenzen.
Darüber hinaus gab es auch Überlegungen, wie die Dekanate gestärkt werden können:
35

- Vernetzung
- Stärkung der Außenvertretung
- Aufbau einer BDKJ-Struktur in Dekanate ohne BDKJ-Struktur

40  Die Zusammenarbeit mit dem Präsidium Dekanate ist gut und vertrauensvoll.
Bei der Umsetzung der Ideen ist das Präsidium allerdings in hohem Maße auch von den
45 Dekanaten bzw. deren Dekanatsleitungen abhängig.
Schade, dass im Sommer kein neues Präsidium gewählt werden konnte.

50  Unklar, ob auf der Herbst-Diko ein neues Präsidium gewählt werden kann.

Es wäre wichtig, damit auch die Meinungen und Bedürfnisse der Dekanate bei der Vor- und Nachbereitung von Diözesanversammlungen gut eingebracht werden können.

Diözesankonferenz Jugendverbände

55  Im letzten Jahr haben zwei Diözesankonferenzen der Jugendverbände stattgefunden. Die Herbstdiko digital und die Sommerdiko 2022
60 in Präsenz.

Themen waren unter anderem: Aktuelles in den Verbänden, Corona und Jugendarbeit, Bestandsaufnahme, Jugendforum und Kontakt zur Ortsebene, Finanzen der Verbände und der Zukunftsprozess BJA + Zukunft der
65 Verbände.

Martin Medla, Charlotte Giannini und Markus Rost wurden wieder ins Präsidium gewählt.

70  Auch wenn die digitalen Konferenzen gut funktionieren, war es schön, sich zu den Sommerdikos wieder in Präsenz zu treffen.
Die Dikos sind ein guter Ort, um sich verbändeübergreifend auszutauschen, z. B. zu aktuellen Herausforderungen und Zukunftsperspektiven.

75  Der Zukunftsprozess und die Frage, wie wir uns in den Verbänden und im BDKJ für die Zukunft aufstellen, wird uns auf der Diko weiter beschäftigen.

Präsidium der Jugendverbände

80  Das Präsidium der Jugendverbände hat sich zu den Vorbereitungen der Konferenzen digital getroffen.
85 Das Präsidium bilden weiterhin Charlotte Giannini (KSJ), Martin Medla (KjG), Markus Rost (DPSG). Begleitet wird das Präsidium vonseiten der Diözesanleitung von Nadine Maier und Michael Medla.

90  Es ist toll, dass das Präsidium mit der konstanten Besetzung weiterarbeiten kann.

95  Die Vor- und Nachbereitung der Dikos wird weiterhin Aufgabe des Präsidiums sein.

100

Gesamtpräsidium

- 5  Treffen zur Vor- und Nachbereitung der DiVs, alle digital.
Enge Abstimmung mit dem Gesamtpräsidium im Prozess der Absage der Frühjahrs-DiV und Kürzung der außerordentlichen Sommer-DiV.
Abstimmung zur Reihenfolge der Behandlung der Anträge auf der DiV.
- 10 Live-Ticker von der BDKJ-Hauptversammlung (HV), zudem zwei Teilnehmer*innen aus Gesamtpräsidium bei der HV dabei.

- 15  Guter Austausch und konstruktive Kritik sind möglich.
Infoweitergabe und Einbeziehung fand oft statt.
Voll besetzte Präsidien sind toll.

- 20  Vorbereitungstreffen für Herbst DiV direkt nach der Sommer-DiV.
Bis Herbst in etwas kleinerer Besetzung, da Präsidium Dekanate im Sommer nicht wählen konnte, zwei der drei Gewählten machen kommissarisch weiter.
- 25

AG Jugendpolitik

- 30  Die Jugendpolitik hat sich im letzten Jahr insgesamt sechsmal getroffen.
Die Hauptaufgabe war es den Beschluss zur Stärkung des Ehrenamts so aufzuarbeiten, damit dieser gut auch in anderen Gremien eingebracht werden kann.
- 35 Es wurden Musterbriefe entwickelt, die Dekanate bei Gesprächen mit Entscheidungsträger*innen vor Ort unterstützen sollen.
Eine offene Austauschrunde zu diesem Thema wurde leider weniger gut angenommen.
- 40

-  Die Arbeit in der AG funktioniert gut, wenn gleich es sehr schwer ist gemeinsame Termine zu finden.
Die Musterbriefe sind ein erster wichtiger Anfang, um effektiv Interessenvertretung zu machen, braucht es aber mehr.
Die Zusammenarbeit mit dem LAK Jupö muss sich noch verbessern.
- 45
- 50



- In nächster Zeit wird die AG die Begleitung der beiden Musterdekanate beschäftigen, welche mit den Musterbriefen auf Entscheidungsträger*innen zugehen wollen.
- 55 Darüber hinaus soll der Fokus der AG auch mehr in Richtung Bildung/Sensibilisierung gehen und Bildungsbau- steine für Schulungen und Gruppenstunden entwickelt werden.

60

AG Satzung

- 65  Die AG Satzung hat sich im letzten Jahr einmal digital getroffen.
Hauptaufgabe: Begleitung der Dekanate im Prozess der Anpassung der Dekanatsatzungen.
Bis Ende 2021 haben elf von 16 Dekanate ihre Satzungen angepasst, die restlichen fünf folgen 2022.
Die Zusammenarbeit erfolgt anlassbezogen und auf Anfrage.
- 70

- 75  Die Zusammenarbeit funktioniert gut. Es gab einzelne Kommunikationsschwierigkeiten mit den Dekanaten, die allerdings ausgeräumt werden konnte.

- 80  Die AG Satzung wird sich weiterhin anlassbe- zogen treffen. Wichtig, dass bis Ende 2022 alle Dekanatsordnungen geändert sind.
Zukünftige Themen werden sicherlich die Trä- gerstruktur sein sowie Aufnahme der Missbrauchsordnung der Diözese.

Wahlausschuss

- 85 Da der Wahlausschuss vor den jeweiligen Wahlen auf den Diözesanversammlungen Rechenschaft über die getane Arbeit ablegt, sei an dieser Stelle nur auf die jeweiligen Protokolle der Diözesanversammlungen verwiesen, in denen die Berichte zu finden sind.
- 90

95

100

AG Mittlere Ebene



Die AG Mittlere Ebene wurde auf der Herbst DiV 2021 ins Leben gerufen. Sie hat sich seitdem sechsmal getroffen.

Ziel: Abfrage wie es um die mittlere Ebene aktuell steht und Ableiten von Szenarien wie es mit der mittleren Ebene weitergehen kann.

An der Umfrage haben über 100 Personen der verschiedenen mittleren Ebenen teilgenommen. Ergebnisse waren teils überraschend, teils auch wie erwartet.

Der anschließende Szenario-Samstag konnte aufgrund fehlender Anmeldungen nicht stattfinden.

Austauschformate wurden anschließend angepasst, damit möglichst viele Eindrücke gesammelt werden können.



Die Arbeit in der AG funktioniert gut, wenn gleich es sehr schwer ist gemeinsame Termine zu finden.

Es stellt sich die Frage, ob ein so großes und für die Zukunft entscheidendes Thema in einer kleinen AG bearbeitet werden kann.

Schade, dass die Notwendigkeit noch nicht erkannt wurde, dass der Zukunftsprozess für alle von Relevanz ist und damit auch eine Beteiligung aller Verbände und Dekanate notwendig wäre.



Ob die Anpassung der Austauschformate die Beteiligung verbessert, kann zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für den Rechenschaftsbericht noch nicht abgesehen werden.

Auf der Herbst DiV wird die AG Mittlere Ebene ihre Ergebnisse präsentieren und damit auch ihre Arbeit beenden.

Anschließend obliegt es der DiV, wie mit diesem Thema und der AG weiter umgegangen wird.

3.4 BUNDESEBENE



Wir vertreten unseren BDKJ-Diözesanverband zum einen auf der BDKJ-Hauptversammlung und zum anderen auf der Bundeskonferenz der Diözesanverbände.

Außerordentliche BDKJ-Hauptversammlung im Dezember 2021:

- Neuer BDKJ Bundesvorstand Lena Bloehmacher gewählt.
- Beschluss zu Vielfalt der Gottesbilder und Beschluss zu Geschlechtergerechtigkeit.

BDKJ-Hauptversammlung Mai 2022:

- Neues BDKJ Grundsatzprogramm beschlossen.
- Antrag zu Überarbeitung der friedenspolitischen Positionen beschlossen.
- Einsetzen eines digitalpolitischen Ausschusses und eines Klimaneutralitäts-Ausschusses.
- Verschiedene Anträge zum Thema Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im BDKJ beschlossen (u. a. die Vorstudie).
- Alexandra Guserle wurde erneut in den Hauptausschuss gewählt und Fidelis Stehle in den Entwicklungspolitischen Ausschuss (EPA).
- Studienteil zum Thema Alltagsrassismus.

Das ganze Jahr über hatten wir regelmäßig Kontakt zu Bundesebene, da Alexandra Guserle im Hauptausschuss und im Bundesstellen e.V. mitarbeitet.

Südwest-Kooperation:

Ein weiteres Gremium, in dem wir uns vertreten, ist die sogenannte Südwest-Koop. Hier treffen sich alle BDKJ-Diözesanverbände des Südwestens. Dort findet ein Austausch darüber statt, woran die einzelnen Diözesanverbände gerade dran sind. Ebenso wird es genutzt, wenn man Beratungsbedarf zu Themen hat bzw. auch als Vorbereitung für die BDKJ-Hauptversammlung. Wir treffen uns hierfür zweimal im Jahr. Auch dieses Jahr haben wir uns hierüber mehrmals per Videokonferenz zu verschiedenen Themen ausgetauscht und gemeinsam die Hauptversammlung vorbereitet.



Insgesamt gut vertreten und vernetzt auf Bundesebene.

Regelmäßiger Austausch durch Mitarbeit im Hauptausschuss.

Zusammenarbeit beim Katholik*innentag auch sehr gut. Schön war, dass im Mai die BDKJ-Hauptversammlung endlich wieder live stattfinden konnte.

Insgesamt sind wir auf Bundesebene gut vertreten und mit dem Bundesvorstand gut in Kontakt.

5



Themen die hier anstehen:

- 72h-Aktion
- Aufarbeitung sexualisierte Gewalt im BDKJ
- Priorisierung von Themen u. Schwerpunkten
- Zukünftige Zusammensetzung des BDKJ-Bundesvorstandes

10

3.5 JUGENDSPIRITUALITÄT

15

Ausbildungskurs Geistliche Leitung im Jugendverband

20



Zwölf TN, davon drei aus dem letzten Jahr, um die digitalen Kurse von 2021 nun in Präsenz nachzuholen; Ein TN hat den Kurs nicht beendet.

Neun Beauftragte (Sieben aktuelle, zwei aus vergangenen Jahren).

25

Der Kurs startete coronabedingt noch digital, die anderen drei Module (Liturgie, Bibel und Credo) fanden in Präsenz statt.

AGL+ hat mit Kommunionhelfer*innen-Kurs in Präsenz und „Entschieden entscheiden“ in Kooperation mit Berufe der Kirche digital stattgefunden.

30



Überwiegende Teilnahme mit dem Ziel der Beauftragung bzw. Amt der ehrenamtlichen geistlichen Leitung.

Erstmalige Beauftragung für TN aus der BDKJ

35

Ferienwelt.

TN bewerten Kurs als Bereicherung für ihr Amt und ihr eigene Glaubensbiografie.

Keine konstante Gruppenzusammensetzung -> bleibt gruppensdynamische Herausforderung.

40

Präsenes Format wurde dem digitalen Format vorgezogen; digitales Format nur, wenn es sein muss.

45



Findet auch 2023 statt.

Ebenfalls AGL+ mit Kommunionhelfer*innen-Kurs und „Entschieden entscheiden“ (ohne Beteiligung der FS Jugendspiri).

TN, die krankheitsbedingte Kurswochenenden nachholen wollen, können dies tun -> offene Kursgruppe bleibt voraussichtlich im kleinen Maß bestehen.

50

3.6 JUGENDARBEIT & SCHULE

55



JuSeKos mit Schulseelsorger*innen.

Fachgespräch Jugendarbeit und Schule im Jahr 2022 zu „Gemeinschaft, Selbstorganisation, Engagement“.

60



Gute Zusammenarbeit mit HA Schulen.

Regelmäßiger Austausch mit KSJ und KJG.

In allen Bereichen ist die Suche nach Teamer*innen schwierig. Obwohl hierfür bisher keine eigenen Ressourcen vorgesehen sind, herrscht dringender Handlungsbedarf, wenn die Angebote weiter stattfinden sollen.

65



Im Zukunftsprozess schulbezogene Jugendarbeit als Ort, an dem mehr Schüler*innen erreicht werden können als bisher.

Das Format „24-Stunden-Schule“ findet im

70

Januar 2023 wieder statt.

Teamer*innensuche soll projektübergreifend gestaltet werden. Hierzu soll ein gemeinsamer Teamer*innenpool initiiert werden. Ebenfalls sollen Hochschulkontakte genutzt werden, um mit Angeboten für Studierenden neue Teamer*innen zu gewinnen.

75

Ganztagesbildung

80



Evaluation Projektstandort Ostalb

Erstellung des gemeinsamen Positionspapiers der „4 Kirchen“.

Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Außerschulische Partner“.

Erstellung des gemeinsamen Positionspapiers mit der Caritas.

85



Leider konnten nicht alle Projektstandorte bearbeitet werden (Mutterschutz).

Sehr positiv ist jedoch die Arbeit von Carolin Christmann am Projektstandort Heidenheim.

Zudem war die Einarbeitung im AK „Außerschulische Partner“ reibungslos.

90



Aufstockung und gute Begleitung der Projektstandorte.

Das Jahresthema Ganztage wird die Mitarbeiter*innen des BJA begleiten.

95

100

Werde WELTfairÄNDERER!

5  In 2022 konnten drei „Werde WELTfairÄNDERER!“-Wochen stattfinden (Gerstetten, Filderstadt, Leutkirch).
In 2021/2022 konnten zwei WELTfairÄNDERER-Starttage mit je 30 Schüler*innen in Gerstetten und Filderstadt stattfinden. Hierbei haben die Schüler*innen sich aktiv an der Planung der Bildungswoche beteiligt.
10 Die Methoden wurden überarbeitet.
Der „Werde WELTfairÄNDERER!“ konnte sich im Rahmen der Tagung der Berufsschullehrer*innen für Religion präsentieren und die Tagung aktiv mitgestalten.

15  Die Nachfrage nach Bildungswochen ist deutlich höher als die zur Verfügung stehenden Ressourcen.
Die Teamer*innen-Suche gestaltet sich herausfordernd.

20  Für das Jahr 2023 sind vier Bildungswochen geplant. Ziel ist es in Ravensburg die KSJ-Schulgruppe miteinzubeziehen.
Drei der verschobenen Bildungswochen von 25 2020 werden nachgeholt.
Die Zusammenarbeit mit dem „werde WELTfairÄNDERER!“ Freiburg wird vertieft.
Konzeptionell soll der WELTfairÄNDERER im Netzwerk weiterentwickeln werden.

30

Junior SMPs inkl. Fairtradementor*innen

35  Unter Corona waren Ausbildung teilweise komplett untersagt und es gab einen großen Einbruch bei den Zahlen. Trotzdem konnten 2021 insgesamt 81 Schüler*innen zu junior-Schülermentor*innen ausgebildet werden.

40

 Während Einschränkungen durch Pandemie und vor allem danach hat sich großes Interesse der Schule gezeigt.
Gute Kooperation mit Partner*innen entwickelt z. B. Ausbildung für Future-Fashion-Mentor*innen mit Future Fashion und dem Dachverband Entwicklungspolitik BW und ein Schüler*innenFORUM „Fair Handeln“ mit Fairtrade-Schools und der Messe FAIR HANDELN.

50



Teamer*innenpool notwendig, speziell für die wachsende Anzahl Fairtradementor*innen aber auch zur Unterstützung von Jugendreferenten bei jSMP-Anfragen.

55 **Profilierung von einzelnen Engagementfeldern und Profilen von jSMP(-I) Ausbildungen:** 5er-Paten, Schulgemeinschaft, Inklusion, Vielfalt.

60 Tage der Orientierung und Orientierungstage (TdO/OT)



Durch Corona wurden einige Veranstaltungen verhindert. Die Träger*innen haben mit unterschiedlichen Ansätzen reagiert, um Angebote auch unter diesen Bedingungen möglich zu machen.

65

Inhaltlich wurden zwei Orientierungstage zum Thema „KrisenSTARK - Förderung der Resilienz“ und zum Thema „Wundervoll - du bist etwas Wert“ entwickelt.

70 In der AG TdO wurde eine neue Homepage gelauncht und Flyer entwickelt.



Ein riesiges Problem im Bereich der TdO/OT ist die Teamer*innengewinnung.

75



Ein paar Ideen sind dazu schon vorhanden wie z. B. ein diözesanweiter Teamer*innenpool, Kooperationen mit den Hochschulen (z. B. durch das Etablieren von Seminaren zum

80 Thema Jugendarbeit mit Praxisphase).

3.7 JUGEND.ARBEIT.BILDUNG.

85  Auch die Fachstelle Jugend.Arbeit.Bildung. hat sich im Corona-Jahr 2021 anpassen müssen.
Viele geplante Angebote fielen weg. Wir haben versucht, gerade für Jugendliche aus nicht so begüterten Familien Unterstützungsangebote aufzubauen und weiterhin Kontakt mit unserer Zielgruppe via Onlineangebote zu halten.

90



Es war gar nicht so einfach etwas Neues zu etablieren, manches hat auch nicht so gut geklappt wie z. B. die Suche nach Lernpaten oder ein dauerhafter Online-Azubi-Stammtisch. Politisch konnten wir im Wahljahr ein paar Akzente bei Kandidat*innen setzen bei Fragen zur Pflegeausbildung. Auch den Josefstag haben wir wieder

100 verantwortet.



Manches ist inzwischen in neue Angebote aufgegangen, etwa unsere Lernräume. Bei Stay sind wir weiterhin aktiv, auch den Josefstag werden wir weiter verantworten. Am

5 Katholik*innentag, beim „Werde WELTfairÄNDERER!“ und bei Orientierungstagen für Berufliche Schulen werden wir uns auch in Zukunft einbringen.



Das erste Querschnitt Heft mit crossmedialem Konzept ist inhaltlich und gestalterisch ansprechend. Durch den kostenlosen Bezug wurde der Abonnementkreis erweitert.

55



Nächster Querschnitt für Dezember 2022 geplant.

60

Nach der Sommerpause sollen neue Inhalte auf Instagram, YouTube und TikTok erscheinen. Hier ist der Plan, auch die Community wesentlich aktiver in die Inhalte einzubinden, um so relevante Informationen für die Zielgruppen bereitzustellen. Beteiligung der Verbände durch Einspeisen von interessanten Aktionen und Themen gewünscht

65

10

3.8 MEDIEN- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Querschnitt

erscheint nur noch 2 x/Jahr, Ausrichtung: Multiplikator*innen, soll zeigen, was katholische Jugend(verbands)arbeit zu bieten hat/ Inspiration, wird daher kostenfrei breiter gestreut und crossmedial mit Verweisen auf andere Kanäle des bdkj_ rostu bespielt.

15
20 Erstes Heft im neuen Turnus mit crossmedialen Inhalten veröffentlicht im Juni.

70

Nach Erscheinen regelmäßige Postings mit crossmedialen Verweisen auf andere Kanäle sowie die Leseprobe auf bdkj.info.

25

Neue Social Media Formate

Vor allem in den Blick genommen werden Reels auf Instagram und die Erstellung eines TikTok-Accounts. Hierfür sehen wir es als wichtig an, mit einem guten Konzept in die aktive Phase zu starten um einen möglichst professionellen und authentischen Eindruck zu hinterlassen. Themen sollen allgemeine Themen der katholischen Jugendarbeit, wie auch der Jugendverbände im BDJ sein. Außerdem wird ein fortlaufendes Format Namens „Der Beichtstuhl“ angestrebt, bei dem auch zum Teil kritische Themen in Infotainment-Form aufbereitet werden sollen. Ebenso soll es Let's Plays von erfolgreichen Computerspielen mit einem christlichen/kirchlichen Bezug auf YouTube geben.

30
35
40

75

80

85

90

Crossmedia-Team

Ziel ist es, Informationen aus Verbänden, Fachstellen und Jugendreferaten zu sammeln und an das Redaktionsteam des Querschnitts und die Social Media Umsetzungsgruppe weiterzuleiten. Inhalte auf Social Media sollen nicht nur Veranstaltungswerbung sein, sondern Inhalte der Jugend(verbands)arbeit direkt transportieren. Für den Fachbereich Verbände sind Aline Klopfer (KjG/PSG) und Benedikt Schulz (DPSG) die Kontaktpersonen, die Infos und Inhalte einspeisen.

45
50

95

100

4 Kirchenpolitik

4.1 ARBEITSGRUPPE KIRCHENPOLITIK



Aufgaben und Ziele AG Kirchenpolitik:

- 55 • kirchenpolitische und für die Kinder- und Jugendarbeit relevante Themen bearbeiten, informieren, bei Bedarf Positionierungen und Materialien für Arbeit vor Ort und in SocialMedia erstellen.
- 60 • kirchenpolitische Aktionen und Initiativen des BDKJ Rottenburg-Stuttgart organisieren und durchführen: Impulse setzen und als Jugend Kirche mitgestalten und verändern.
- 65 • Begleitung der Jugendvertreter*innen im Diözesanrat: Präsenz Jugendthemen in DR und Gremien.

Konkrete Themen im Berichtszeitraum:

AG hat sich im Berichtszeitraum dreimal zu Klausurtagen/Sitzungen getroffen.

Themen:

70 Konzil von unten:

Wurde leider coronabedingt zweimal verschoben. BDKJ und Frauenbund ziehen sich aus Ressourcengründen als Veranstalter zurück, unterstützten aber weiterhin inhaltlich und bringen Themen und Positionen des BDKJ ein.

75 Synodaler Weg:

Svenja Stumpf berichtet als Delegierte von den Synodalversammlungen (Insta), Begleitaktionen vor Ort und in Social Media zum Synodalen Weg.

Auseinandersetzung mit Debatte rund um §218a

- 80 (Abschaffung Werbe/Infoverbot für Abtreibungen): Beschluss Bundesfrauenkonferenz/BDKJ-Bundesebene, der Abschaffung §218a begrüßt, AG hat sich mit Hintergründen und Grundlagen auseinandergesetzt und plant einen Diskussionsabend rund um die Thematik.

85 Arbeitshilfe Positionspapier „Liebt einander“:

Aus Ressourcengründen leider noch nicht so weit, wie wir es uns vorgenommen haben. Soll dieses Jahr fertiggestellt werden.

Katholik*innentag:

- 90 Interessante kirchenpolitische Formate des BDKJ Rostu, z. B. Podium zu „Gott sei Dank, die Welt ist bunt - Warum nicht unsere Kirche“ mit Bischof Dieser, Miriam Lay und Theo Schenkel. Hat viel Ressource gebunden.

#outinchurch:

- 95 BDKJ-DL hat Brief an Bischof geschrieben und zum Handeln aufgefordert, im Sommer wurde Unterschriftenaktion gemeinsamohneangst.de gestartet, um notwendige Veränderungen einzufordern und breite Solidarität der kirchlichen Mitarbeitenden für queere Kolleg*innen zu zeigen.
- 100



5 Die hohe berufs-/studiumsbedingte Arbeitsbelastung bei vielen AG-Mitgliedern und der hohe Aufwand rund um den Katholik*innentag ließen leider wenig Ressource für vertiefte Arbeit an den Themen, die wir uns vorgenommen haben. Dennoch konnten einzelne Themen angegangen und umgesetzt werden



10 Arbeitshilfe zu „Liebt einander“ wird fertiggestellt. Bereich „Kirchenpolitik“ wird auf Social-Media ausgebaut.

Weiterarbeit an den Themen und tagesaktuelle kirchenpolitische Ereignisse.

4.2 AG KATHOLIK*INNENTAG



20 Die AG wurde eingesetzt, um an der Gestaltung der Lebenswelt Jugend und des Programms mitzuwirken.



25 Leider konnten nur wenige Termine gefunden werden, weshalb sich die AG nur sehr wenig getroffen hat. Durch die Mitarbeit von vier Vertreter*innen des BDJ im Arbeitskreis Jugend waren wir sehr gut an der Gestaltung beteiligt. Deshalb gab es in der AG nur wenig zu tun.



30 Mit dem Katholik*innentag endete die AG.

4.3 DIÖZESANRAT



40 Beratungsgremium des Bischofs Beschlussfassendes Gremium für den Diözesanhaushalt und die Katholik*innenvertretung unserer Diözese

Die BDJ-Diözesanversammlung hat je zwei gewählte Vertreter*innen und Stellvertreter*innen im Diözesanrat. Und zwei Vertreter*innen der Träger der Jugendpastoral in der Diözese.

45 Vertretung auch durch die ako (Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen und Verbände) durch Mitarbeit im Vorstand.

Inhalte und Themen waren u. a.:

- Pastorale Schwerpunkte
- 50 • Verschiedene Finanzanträge

- Synodaler Weg
- Katholik*innentag



55 Gute Vertretung und Vernetzung im Diözesanrat. Werden als Jugend wahrgenommen und angefragt.



60 Bei allen Themen den Blick von Kindern und Jugendlichen einbringen. Synodaler Weg und Finanzen werden uns sicher weiterhin beschäftigen.

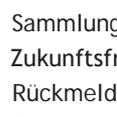
4.4 JUGENDFORUM



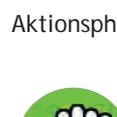
65 Beteiligungsprozess, in dem Jugendliche und junge Erwachsene zum Thema „Zukunft“ zu Wort kamen.



70 Aktivierungsprozess, in dem Jugendliche und junge Erwachsene mit dem Thema Zukunft aktiv wurden / sich dazu Gedanken machten.



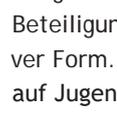
Sammlungsphase: kreative Aufsteller, Postkarten mit Zukunftsfragen, „Zukunftswand“ Katholik*innen-Tag, Rückmeldung aus Gremien.



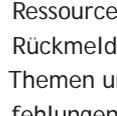
75 Aktionsphase FutureDay (ausgefallen, Teilnahmemangel).



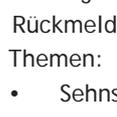
80 Prozess Jugendforum hat es geschafft, für das Thema zu sensibilisieren. Ca. 300 - 400 Kreativbeiträge auf Zukunftswand & bisher ca. 700 eingegangene schriftliche Rückmeldungen.



Beteiligung in Form von verbaler, schriftlicher und kreativer Form. Wenig Aktionspotential entfaltet. Durch Fokus auf Jugendarbeit während/„nach“ Corona blieb wenig



85 Ressource für zusätzliche Aktionen wie das Jugendforum. Rückmeldungen geben vor allem Überblick über aktuelle Themen und Krisen. Wenig neue konkrete Handlungsempfehlungen.



90 Rückmeldungen lassen sich zusammenfassen unter den Themen:

- Sehnsucht... nach erfüllbaren Lebensträumen, Persönlichkeitsentwicklung & freier Entfaltung
- Ratlosigkeit... gegenüber starren Kirchenstrukturen und den Krisen der Welt (die nicht stärker aktiv gelöst werden)
- 95 • Mensch... als zentraler Punkt der Ausrichtung. Vorbild sein. Vorbilder finden. Menschlichkeit. Gemeinschaft- und Geselligkeitsorientierung.
- Metathemen tauchen auf, wie:
- 100 • Fokus zu wenig auf Kinder & Schulen?

- Persönlichkeitsentwicklung als zentrales Element von Jugendarbeit?
- Diakonischer Auftrag der Kirche zu gering?

5		Themen werden bei Bedarf vor Ort weiterbearbeitet und gebündelt an Stellen mit Wandlungspotential eingebracht (Zukunftsprozess BJA, Jugendpastoraler Dialog in der Sitzung des Bischöflichen Ordinariats) und mit Handlungsempfehlungen versehen.	55
10			60

15			65
----	--	--	----

20			70
----	--	--	----

25			75
----	--	--	----

30			80
----	--	--	----

35			85
----	--	--	----

40			90
----	--	--	----

45			95
----	--	--	----

50			100
----	--	--	-----



5 Jugendpolitik

5.1 LANDESARBEITSKREIS JUGENDPOLITIK

55



Der Landesarbeitskreis Jugendpolitik (LAK JuPo) hat folgende Zielsetzungen als Grundlage seiner Arbeit:

1. Beratung jugendpolitischer Themen in Baden-Württemberg.
2. Organisation/Durchführung jugendpolitischer Aktionen.
- 60 3. Vertretung des BDKJ im Landesjugendring Baden-Württemberg e. V.
4. Begleitung/Unterstützung der Arbeit des Landesjugendrings.

65 Der LAK JuPo ist ein gemeinsames Gremium des BDKJ Rottenburg-Stuttgart und Freiburg.

LAK ist weiterhin voll besetzt, insgesamt drei neue Mitglieder.

70 Zwei Schwerpunktthemen die in Unterarbeitsgruppen bearbeitet werden:

- Förderung von Ehrenamt
- Beteiligung

LAK hat sich zwei Mal in Präsenz und sechs Mal digital getroffen.

75



Derzeit sehr gutes Arbeitsklima Unterarbeitsgruppe Ehrenamtsförderung, hat eine Matrix erstellt und für sich den Bereich Freistellung herausgearbeitet.

80 UAG Wahlalter hat den Fachtag mit hochkarätigen Gesprächspartnern organisiert. Leider Mangels Teil-nehmer*innen ausgefallen. Bei Sitzungen werden derzeit auch aktuelle politische Themen wie Ehrenamtskarte und ÖPNV Förderung diskutiert und Forderungen für die Lobbyarbeit entwickelt. Weiterhin starke Präsenz des LAK auf den LJR Vollversammlungen.

85



90 Die Themen Ehrenamtsförderung und Jugendbeteiligung werden in den Arbeitsgruppen weiterbearbeitet.

Im Herbst finden Dialogrunden mit den jugendpolitischen Sprechern zum Thema Ehrenamtskarte/ ÖPNV statt.

95 Das Thema Wahlalter wird in einem digitalen Format mit Expert*innen diskutiert.

100

5.2 JUGENDPOLITIK

- 5  Aktuelle jugendpolitische Schwerpunktthemen außerhalb des LAK:
- Zielgerichtetes politisches Arbeiten auf allen Ebenen
 - Nachhaltigkeit
 - Corona und die Folgen für Jugendarbeit
 - Juleica und Ehrenamt
- 10 Die Schwerpunktthemen werden auf BDJ-BW Ebene bearbeitet.

- 15  Durch Schwerpunkt und Zielsetzung können auf Landesebene Ressourcen gebündelt werden.
Politische Lobbyarbeit zu gemeinsamen Themen beider Diözesen ist einfacher und wirkungsvoller.

- 20  Aufbau einer jugendpolitischen Service Homepage unter BDJ-BW.
Entwicklung von Materialien, sodass Ehren und Hauptamtliche auf Gemeinde und Dekanatssebene auch jugendpolitisch aktiv sein können (Positions-/Forderungspapiere, Handreichungen zu Themen etc.)
- 25 Entwicklung einer schnellen und wirksamen Öffentlichkeitsarbeit bei jugendpolitischen Themen.

5.3 BDJ-LANDESSTELLE

- 30  Die Landesstelle ist strukturell derzeit nach Wernau umgezogen. Das hat verwaltungstechnische Gründe.
- 35 Das Büro in Stuttgart bleibt weiterhin ein Arbeitsbüro für den Landesreferenten, kann aber auch von anderen Mitarbeiter*innen genutzt werden.
Sternsinger*innen Empfang konnte im kleinen Kreis 2022 in der Villa Reitzenstein stattfinden.

- 40  Umzug der Verwaltung nach Wernau ist geglückt.
Gute Vernetzung der Landesstelle durch Mitgliedschaft im Landesjugendringvorstand.

- 45  Stärkung der jugendpolitischen Schwerpunkte durch Öffentlichkeitsarbeit.
Gezielte Hintergrundgesprächsreihe mit bildungs- und jugendpolitischen Sprecher*innen geplant.
- 50

5.4 LANDESJUGENDRING

- 55  Mit Dominik Nawratil als Fachvorstand Nachhaltigkeit sind wir weiterhin im Vorstand des LJR vertreten.
Beschluss des Positionspapiers Nachhaltigkeit auf der Frühjahrsvollversammlung.
Neue Verwaltungsvorschrift Landesjugendplan wurde 2022 beschlossen. Zu den Sommerferien sind nun auch alle
- 60 Formulare zur Bearbeitung erschienen.
Derzeit Erarbeitung eines neuen Vorstandmodells.

- 65  Die Vertretung im Vorstand des Landesjugendrings ist strategisch sehr sinnvoll.
Das neue Vorstandsmodell unterstützen wir ausdrücklich, da durch die Verschlinkung ein zielgerichtetes Arbeiten möglich ist.

- 70  Das neue Vorstandsmodell soll bis Frühjahr 2023 umgesetzt werden.
Das Thema Rechtsanspruch auf Ganztage ist auch im Landesjugendring Thema (Positionspapier Herbst 2022).
Die AG Nachhaltigkeit erarbeitet bis zur Herbst VV eine Beschlussvorlage für Selbstverpflichtungen im Bereich Nachhaltigkeit, zudem soll 2023 über den Masterplan Jugend eine Förderlinie zum Thema Nachhaltigkeit erarbeitet werden.

80

85

90

95

100

6 Eine-Welt-Politik / Globales Lernen



6.1 AG EINE-WELT-POLITIK

55  Die Weltsichttage fanden am 8. Januar 2022 in Regionalgruppen statt. Hierfür wurden TN ebendieser zugeteilt. Es gab eine Online-Begleitung per Zoom: Immer wieder wurden Impulse und gemeinsame Momente geschaffen. Die rege Teilnahme lässt einen erfolgreichen Tag annehmen. Die AG war beim Katholik*innentag in Stuttgart aktiv. Die

60 Veranstaltungen waren mäßig gut besucht, was primär daran lag, dass das Jugendzentrum sehr weit weg von den Hauptveranstaltungen war und zudem sehr ähnliche Themen zu gleichen Zeitpunkten angeboten wurden. Es besteht immer wieder die Frage, wie neue

65 Mitglieder*innen angeworben werden können. Ein Problem ist, dass es zwei Jahre lang kaum Rückkehrer*innen gab. Die AG beschäftigt sich weiterhin mit dem Thema Nachhaltigkeit. Hierfür wurde im August eine zweitägige

70 Veranstaltung geplant, um inhaltlich zum Thema Bäume und Wald zu arbeiten - auch im Zusammenhang mit den Wahlen in Brasilien im Herbst.

75  Die Situation in der Einen-Welt-Politik ist prekär. Themen wie Klimawandel werden auf verschiedenen politischen Ebenen diskutiert. Es stellen sich existentielle Fragen. Gleichzeitig werden neue Ideen schnell und voller Energie umgesetzt. Die AG möchte sich in der zweiten Jahreshälfte

80 erneut mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen, genauere Aktionen werden noch geplant und dann bekannt gegeben.

85  Im August trifft sich die AG, um gemeinsam tiefer in das Thema Nachhaltigkeit einzutauschen, beispielhaft am Thema Baum und Wälder. Im Herbst wird sie dann das

90 Rückkehrer*innenforum mitgestalten und sich im frühen Winter auf das kommende Jahr vorbereiten.

Entwicklungspolitische Jugendaktion

95  Rückkehrer:innencamp: Das Zeltlager war ein Ort der Begegnung von weltwärts-Rückkehrer:innen aus diversen Baden-Württembergischen Entsendeorganisationen und diente als Vernetzungs- und Austauschmöglichkeit ebendieser. Ebenso stand die Verortung der Teilnehmenden im Umfeld der Akteur:innen der Eine-Welt-Arbeit in

100 der Region im Vordergrund. Die mehrtägige Veranstaltung

erfüllte ihre Ziele und hat sehr gute Wirkkraft gezeigt.
„Das Projektziel, einen Ort der Begegnung zwischen
Rückkehrer*innen und Eine-Welt-Akteur*innen zu schaffen,
konnte mit dem Camp vollumfänglich erreicht werden.

5 Die positiven Rückmeldungen zur Gruppe machen
deutlich, dass es gelungen ist 42 Rückkehrer*innen
einander näher zu bringen. Diese neu entstandene
Gruppe kann bei weiteren trägerübergreifenden Projek-
ten wieder aktiviert werden. In den Workshops konnte
10 Wissen zu den Themen Post-Wachstum und Anti-Rassismus
vermittelt werden. Die Teilnehmenden können Zukunfts-
visionen entwerfen und kennen Fördermöglichkeiten für
eigene Projekte sowie erste Ansprechpersonen. Durch das
Schreibgespräch zu Rückkehrer*innen-Engagement konnte
15 ein Beitrag zur Studie der EH Ludwigsburg geleistet
werden, die ebenfalls im Rahmen von „Zurück – nach
vorn!“ veröffentlicht wurde. Die Auswertung durch die
Teilnehmenden und das Vorbereitungsteam fiel sehr
positiv aus. Hier wurde besonders die trägerübergreifen-
de Gemeinschaft als wertvoll hervorgehoben und der
20 Wunsch für eine Wiederholung des Zeltlagers oder
ähnliche Projekte geäußert. Das Vorbereitungsteam für
ein Folgeprojekt könnte sich aus Teilnehmenden des
Camps bilden, welche ermuntert wurden, konkrete Ideen
direkt zurückzumelden. Im Kreis der Kooperationspartner
25 kann dann überlegt werden, ob, wie (und durch wen) ein
solches Projekt begleitet werden kann.“

(Jakob Knebel, zuständiger Bildungsreferent. Zitat
Landesjugendring BW, 2022: Bericht Zurück nach vorn.)

30 Des Weiteren wird auf die Rechenschaftsberichte des
WFD, Aktion Hoffnung, AG EWP und die Sternsingeraktion
verwiesen.



35 Die durchgeführten Aktionen waren von
großem Erfolg und dienen als Grundlage für
zukünftige Arbeiten. Die Jugendaktion, wie
auch die Arbeit des AK EWP, sind derzeit sehr
positiv zu bewerten und wir freuen uns, auch einige
Jugendliche und junge Erwachsenen als Teil unserer
40 Gruppe zu haben, die keinen WFD geleistet haben.



45 Im August wird die AG EWP 1,5 Input-Tage
zum Thema „Wald und Nachhaltigkeit“ im
Schwarzwald gestalten, die Werbung lief über
Social Media und E-Mail-Verteiler der
Rückkehrer*innen. Ebenso gibt es eine Kooperation mit
anderen Fachstellen des BJA, damit die FS Globales
Lernen auch auf den angedachten Veranstaltungen mehr
Präsenz zeigt. Ebenso wird die Bildungsreferentin sich in
50 den Jusekos der Diözese mit dem Programm vorstellen,

damit Globales Lernen auch in der Jugendarbeit vor Ort
eine noch größere Rolle spielen kann. Es gibt Kooperati-
onsideen mit anderen BNE Trägerorganisationen in BW,
aber noch nichts Konkretes. Vernetzung steht hier für den
Rest des Jahres im Vordergrund, damit die Fachstelle sich
55 mit der Zeit intensiver etablieren und festigen kann. Auf
den nächsten Weltsichttagen wird die AG EWP gemeinsam
mit den Ehrenamtlichen überlegen, wie sich die entwick-
lungspolitische Jugendaktion in den nächsten Jahren
weiter entwickeln wird.

6.2 WELTKIRCHLICHE FRIEDENSDIENSTE



Jahrgang 21/22

65 Nach einem Jahr Pause konnten wir acht
Freiwillige auf einen WFD vorbereiten und im
Oktober 2021 konnten auch drei Freiwillige
nach Uganda ausreisen. Die Ausreise nach Mexiko hat für
eine Freiwillige im März 22 geklappt.
70 Im August und September 2021 konnten acht Reverse-
Freiwillige ihren Dienst beginnen. Im März 2022 kamen
die beiden Freiwilligen aus Indien noch dazu. Sie wollten
ursprünglich im August 2020 einreisen.

75

Jahrgang 22/23

Aktuell werden 21 Freiwillige für ihren WFD in Brasilien
(3), Argentinien (7), Bolivien (2), Peru (2), Mexiko (2),
Thailand (2) und Tansania (3) vorbereitet, die im Sommer
ausreisen werden.
80 Im Reverse-WFD werden im August zehn Freiwillige aus
Brasilien(2), Uganda (2), Argentinien (2), Bolivien (1) und
Mexiko(3) einreisen.

WFD

85 Im Zuge des Projekts „Zurück nach vorne“ des Lan-
desjugendrings haben wir in Kooperation mit an-
deren Trägerorganisationen im September 2021 ein
Rückkehrer*innencamp mit 42 Teilnehmer*innen auf dem
Schwarzhornhaus organisiert.

90 Im November 2021 fand eine Online-Partnerkonferenz
mit Vertreter*innen der Partnerorganisationen in Uganda,
Tansania und Deutschland zum Thema „Child Saveguarding
Policies“ statt.

95 Im März 2022 haben wir die Qualitätsmanagementprüfung
bestanden. Das Feedback aus der Prüfung war insgesamt
sehr positiv und bestätigte den Dienst als qualitativ sehr
hochwertig.

100 Im Frühjahr gab es an der Fachstelle einige
Personalwechsel.

Im Mai 2022 feierte der Reverse-Dienst 10jähriges Jubiläum mit zahlreichen Freiwilligen, Gastfamilien und Mentor*innen, die die Freiwilligen begleitet haben und den Dienst erst möglich machen.

5 Während des Katholik*innentags konnten wir Mentor*innen aus Brasilien, Bolivien, Peru und Argentinien treffen.



10 Wir sind froh, dass internationale Freiwilligendienste wieder möglich sind und auch die Partner*innen im Ausland und die Einsatzstellen in Deutschland freuen sich auf die kommenden WFDler*innen.

15 Die Veranstaltungen für Rückkehrer*innen, aber auch für Mentor*innen, waren große Erfolge, allerdings ist unklar, wie diese Arbeit weitergeführt werden kann, wenn die Freiwilligenzahl wieder steigt.

20 Herausfordernd ist die Einarbeitung für die neuen Kolleg*innen, da sich über die Corona-Zeit Abläufe und Ansprechpersonen geändert haben und vieles neu erarbeitet werden muss.



25 Im kommenden Jahr muss die Qualitätsmanagement-Erstprüfung für den Reverse-Dienst vorbereitet werden: Hierfür müssen viele Prozesse eingeführt bzw. überarbeitet werden.

30 Durch die Veränderung der Zuständigkeiten erhoffen wir uns eine verbesserte Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Weltkirche.

35

40

45

50

6.3 STERNSINGERAKTION



55 Auch diese Aktion war von Unsicherheiten aufgrund von Covid 19 geprägt. Die Workshops konnten dennoch in Präsenz stattfinden.

Zusätzlich gab es zwei digitale Austauschtreffen mit aktuellen Regelungen und Austausch für kreative Sternsingerideen.

60 Die Eröffnungsfeier musste leider aufgrund der angespannten Corona-Situation ausfallen. Die Empfänge beim Bischof und der Landesregierung konnten reduziert stattfinden.



65 Es war toll, dass die Workshops wieder in Präsenz stattfinden konnten. Leider mussten einige Workshops aufgrund von mangelnden Anmeldungen ausfallen. In diesem Jahr gab es nur eine ehrenamtliche Teamerin.

70 Die digitalen Austauschrunden waren sehr gut besucht. Es konnte gut auf die aktuellen Verordnungen eingegangen werden, die zwischendurch nochmals geändert wurden. Es war schön, dass die Empfänge stattfinden konnten. Diese waren ein tolles Erlebnis für die Sternsinger*innen.

75



80 Die nächste Eröffnungsfeier findet in Ravensburg statt. Zum Gottesdienst kommt Bischof Fürst. Die Workshops werden aktuell in Präsenz geplant.

Wir behalten die aktuelle Situation stets im Blick, um schnell auf Verordnungen und Co. reagieren zu können.

85 6.4 MITGLIEDSCHAFT IN DER AKTION HOFFNUNG



90 In der Aktion Hoffnung haben sich katholische Verbände zusammengeschlossen, die sich im Bereich der Sammlung von gebrauchter Kleidung oder im Bereich der Entwicklungsarbeit betätigt haben. Die Präsenz auf dem Katholik*innentag war sehr gut, die Aktion „Mantel teilen“ äußerst erfolgreich.

95

Preis Ausschreiben „Mantel teilen heute“

- Gewinner: u.a. die Gruppe EcoRiber von Reverse-Rückkehrer*innen der WFDs für ihr Upcycling-Projekt (2000€).

100

Neuwaren-Spenden

- Gespendete Neuware von Einzelhändlern wurde in Outlet-Märkten verkauft.
- Bspw. in Reutlingen mit dem Jugendreferat Reutlingen-Zwiefalten und dem Kolpinghaus. Der Erlös ging zu 50% an die Organisator*innen und 50% an die Projektförderung der Aktion Hoffnung.
- Die restliche Neuware wird in den regulären SECONTIQUEN verkauft.

SECONTIQUEN

- Die drei Standorte laufen nicht gleich gut, Ulm ist der beste Standort und unterhält auch die restlichen Zwei.
- In Stuttgart/Esslingen wird ein neuer Laden gesucht, ebenso werden Mitarbeiter*innen gesucht.



Die Situation auf dem Altkleidermarkt ist nach wie vor prekär. Es stellen sich existentielle Fragen für die Aktion Hoffnung.

- Positiv bewerten wir die Kooperation mit anderen Verbänden, die Möglichkeit für Projektförderung und die vielfältigen Ideen und Projekte in der Aktion Hoffnung.



- Durch den Verkauf der gespendeten Neuwaren kommt neuer Wind in die Kooperation, da die Sondermärkte eine enge Zusammenarbeit benötigen. Die Verbände sind auf die Waren angewiesen und die Aktion Hoffnung auf die Tatkraft der Verbände. Wir hoffen, dass alle Seiten von dieser Aktion profitieren.

Nachdem die Secontique in Stuttgart schließen musste, wird nun eine neue Verkaufsfläche in Stuttgart oder Esslingen gesucht.

- Für den Fall, dass der Krieg in der Ukraine nicht bis Herbst beendet ist, werden noch einmal Hilfscontainer für die kälteren Jahreszeiten losgeschickt.

- Anton Vaas ist im Gespräch mit Hochschulen um die Aktion Hoffnung in die Entwicklung von recycelten Stoffen mit einzubeziehen.

- Gleichzeitig bleibt die Situation auf dem Altkleidermarkt schlecht. Dies wird die Arbeit der Aktion Hoffnung langfristig beeinflussen. Sie wird in der Zukunft weniger Projekte und mit geringeren Summen unterstützen.

50 100

7 Dank



Wir bedanken uns herzlich bei allen, die sich im letzten Jahr in den Gremien, Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen sowie in den Außenvertretungen des BDKJs engagiert und eingebracht haben. Ohne Euer Mitdenken und Mitplanen wäre unsere Arbeit nicht denkbar.

Präsidien der Diözesankonferenzen
Präsidium Dekanate | Lena Oberlader, Lukas Jaeckle, Fidelis Stehle

Präsidium Jugendverbände | Charlotte Giannini, Markus Rost, Martin Medla

Arbeitskreise und Außenvertretungen
Landesarbeitskreis Jugendpolitik | Rafaela Helf, Martin Medla, Veronika Ewald

AK Kirchenpolitik und Vertretung im Diözesanrat
 Fidelis Stehle, Melvin Mendritzki, Svenja Stumpf, Julia Engelhardt

Wahlausschuss | Melanie Butz, Melvin Mendritzki, Julia Engelhardt

Stiftungsrat Just | Tobias Jaeckel, Carina Mayer

Arbeitsgemeinschaften
AG Eine-Welt-Politik | Fidelis Stehle, Thomas Mutschler, Sophie Zender, Conny Semling, Felix Hofele, Emmanuel Treiber, Daniela Merk

AG Digitalisierung | Jasmin Kempter, Felix Jerye, Pedro Martins, Lukas Jaeckle, Nadine Pusch, Benedikt Peter, Hauke Ben Skorzak

AG Jugendpolitik | Vera Ackermann, Lea Jürgens, Marei Schüle, Johanna Julius

AG Kirchenpolitik | Fidelis Stehle, Julia Engelhardt, Svenja Stumpf, Melvin Mendritzki, Julius Kreiser, Hauke Ben Skorzak, Anna Flaith

AG Katholik*innentag | Christian Storch, Marie-Sophie Herter, Jenny Berger, Julius Kreiser, Hauke Ben Skorzak

AG Satzung | Marie-Christine Amann, Julia Engelhardt, Martin Medla, Philipp Würfl, Hauke Ben Skorzak

AG Nachhaltigkeit | Charlotte Gianini, Julia Engelhardt

AG Fair Trade | Fidelis Stehle, Conny Semling, Julia Engelhardt, Maria Dinh, Hauke Ben Skorzak

AG Mittlere Ebene | Lukas Jaeckle, Vera Ackermann, Melanie Butz, Philipp Würfl

8 Einrichtungsinfos



8.1 BDKJ-FERIENWELT

Trotz den zahlreichen Herausforderungen der anhalten-
den Corona-Krise konnte die BDKJ Ferienwelt auch im
55 Jahr 2021/2022 in ihren diözesanen Zeltlagern und mit
den Kinder- und Jugendfreizeiten ein breites Angebot für
Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene innerhalb der
katholischen Jugendarbeit anbieten, dass die verbandli-
che Jugendarbeit sinnvoll ergänzt.

60 Dabei spielte Corona eine unsicherheitsstiftende Rol-
le. Die Planung, Durchführung und Auswertung der
Freizeiten war gerade in dieser herausfordernden Zeit
getragen von den großen Bemühungen aller, sowohl der
65 Mitarbeiter*innen als auch der 383 Ehrenamtlichen. Eine
große Dankbarkeit wurde auch von den insgesamt 1405
Teilnehmenden und ihren Eltern rückgemeldet, dass die
BDKJ Ferienwelt den Kindern und ihren Familien gerade
in dieser krisenhaften Zeit eine Auszeit ermöglichen konn-
70 te.

Auch in diesen Corona-Jahren entwickelten wir zusam-
men mit den ehrenamtlichen Teams die Angebote der
BDKJ Ferienwelt weiter und arbeiten an der inhaltlichen
75 Ausrichtung. Durch großen Einsatz auf hauptamtlicher
und ehrenamtlicher Seite gelang es, das Engagement der
Ehrenamtlichen auch durch die Corona-Krise hindurch
relativ konstant zu halten. Allerdings mussten wir 2022
zum ersten Mal in der Geschichte der BDKJ Ferienwelt
80 mangels Teamer*innen zwei Angebote der Kinder- und
Jugendfreizeiten absagen, die eigentlich voll ausgebucht
waren. Geschuldet ist dies zum einen dem Thema der
nicht planbaren Prüfungsordnungen der Universitäten,
was wir immer wieder im politischen Kontext anmah-
85 nen. Zum anderen durften 2020 und 2021 aufgrund der
Corona-Verordnungen im Aus- und Inland verschiedene
Kinder- und Jugendfreizeiten nicht durchgeführt werden,
was innerhalb dieser Teileinrichtung der BDKJ Ferienwelt
zu einem gewissen Rückgang des ehrenamtlichen Engage-
90 ments geführt hat.

Auch finanziell kam die BDKJ Ferienwelt bislang verhält-
nismäßig gut durch diese Corona-Jahre. Durch großes
hauptamtliches und ehrenamtliches Engagement konnten
95 erhebliche Einsparungen vorgenommen werden, coro-
nabedingte Mehrausgaben konnten durch Zuschüsse von
Bund, Land und Diözese gedeckt werden.

Mit dem Beginn des Jahres 2021 wurde eine gemeinsam
mit der BDKJ Ferienwelt entwickelte, neue
100 Verwaltungssoftware

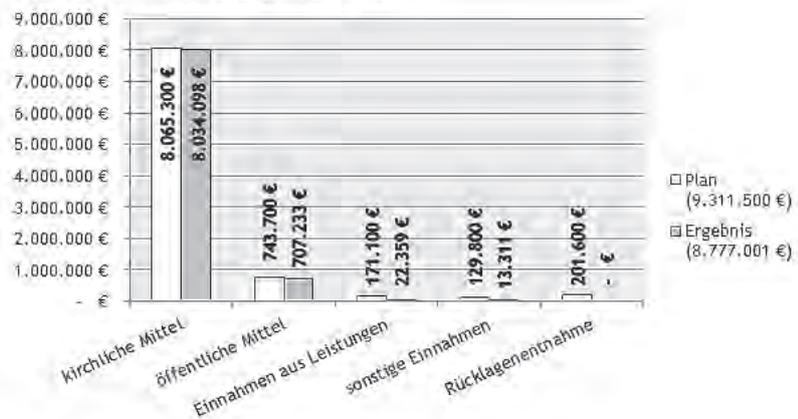
5	eingeführt, die es ermöglicht, die Organisation und Durchführung von Freizeiten online zu begleiten. Diese Software soll zukünftig auch von den Gemeinden und anderen Einrichtungen der Diözese für ihre Freizeiten genutzt werden können.	55
10	Mit dem Weggang von Benedikt Fleisch als Bereichsleiter im Fachbereich 4 wurde die Ferienwelt ad interim von Markus Scheifele geleitet. Dies war aber nur möglich durch den hohen Einsatz der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, die die interne Struktur der Ferienwelt durchdringen und bedienen konnten.	60
15	Auch in den kommenden Monaten werden wir in der BDKJ Ferienwelt weitere personelle Veränderungen haben, so dass die Herausforderung nicht weniger wird.	65
20	Dennoch möchte ich positiv auf das Jahr 2021/2022 zurückblicken. Wir haben es wieder gerade auch in dieser herausfordernden Zeit geschafft, mit vereinten Kräften vielen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erfüllte Tage an den unterschiedlichen Orten zu schenken.	70
25		75
30		80
35		85
40		90
45		95
50		100

9 Anhang

9.1 FINANZEN UND PERSONAL

- 5 Für die BDJ Diözesanstelle und das Bischöfliche Jugendamt ist ein gemeinsamer Haushalt eingerichtet. Die Diözese stellt für den gesamten Bereich der kirchlichen Jugendarbeit ein Budget zur Verfügung, das je nach
- 10 Aufgabenschwerpunkten im Planungszeitraum für Daueraufgaben oder Projekte von BDJ oder BJA eingesetzt werden kann. Auch beim Rechnungsergebnis wird nicht unterschieden, ob ein möglicher Überschuss/ Verlust dem BDJ oder dem BJA zuzurechnen ist.
- 15 Das Haushaltsvolumen 2021 lag bei 8.777.001 €. Durch deutliche Einsparungen beim Sachkostenbudget war eine Rücklagenzuführung möglich.

Einnahmen/Finanzierungsmittel 2021



65

Die Arbeit des BDJ und BJA wird in erster Linie aus kirchlichen Mitteln finanziert. Rund 91 Prozent der Einnahmen stammen aus Kirchensteuermitteln, von kirchlichen Stiftungen oder sonstigen kirchlichen Zuschüssen.

Die öffentlichen Mittel beinhalten größtenteils Mittel des Landesjugendplans für Maßnahmen, Verwaltung und bezuschusste Personalstellen sowie Bundesmittel für die Weltkirchlichen Friedensdienste.

Hinter den Einnahmen aus Leistungen verbergen sich hauptsächlich Teilnehmer*innenbeiträge für Veranstaltungen, die wir selbst organisieren sowie die Verkaufserträge für den Querschnitt und für Materialien der Fachstelle Ministranten und Ministrantinnen.

Die sonstigen Einnahmen setzen sich unter anderem zusammen aus Erstattungen für Personalkosten von Dritten, Erstattungen der Verbände für Kopien, Dienstwagnutzung, Porto, etc. und Versicherungsbeiträgen von Kirchengemeinden, die über uns abgeschlossen wurden.

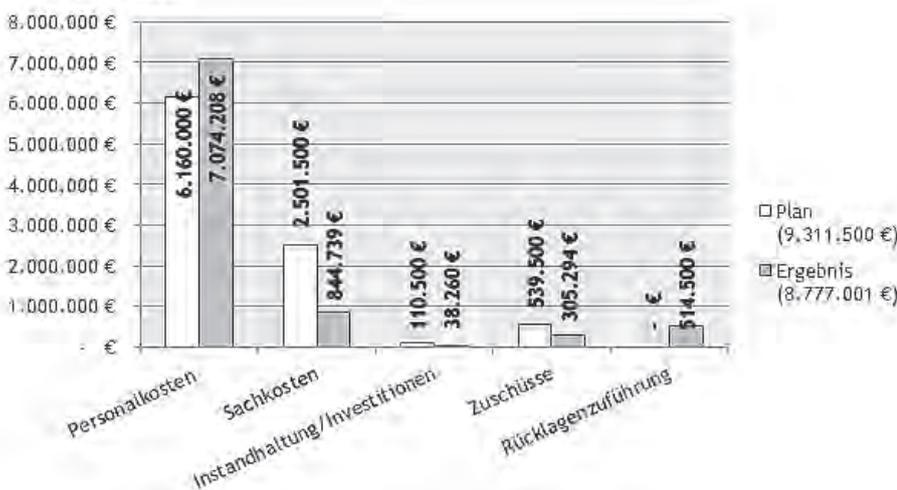
85

90

95

100

Ausgaben 2021



35

Die Personalkosten beinhalten im Wesentlichen die Gehaltszahlungen und Sozialversicherungsbeiträge für die Mitarbeiter*innen des BDJ/BJA in Wernau und in den Dekanaten.

- 40 Hinter den Zuschüssen verbergen sich sowohl der kirchliche Jugendplan als auch Betriebskostenzuschüsse für die Jugendverbände.

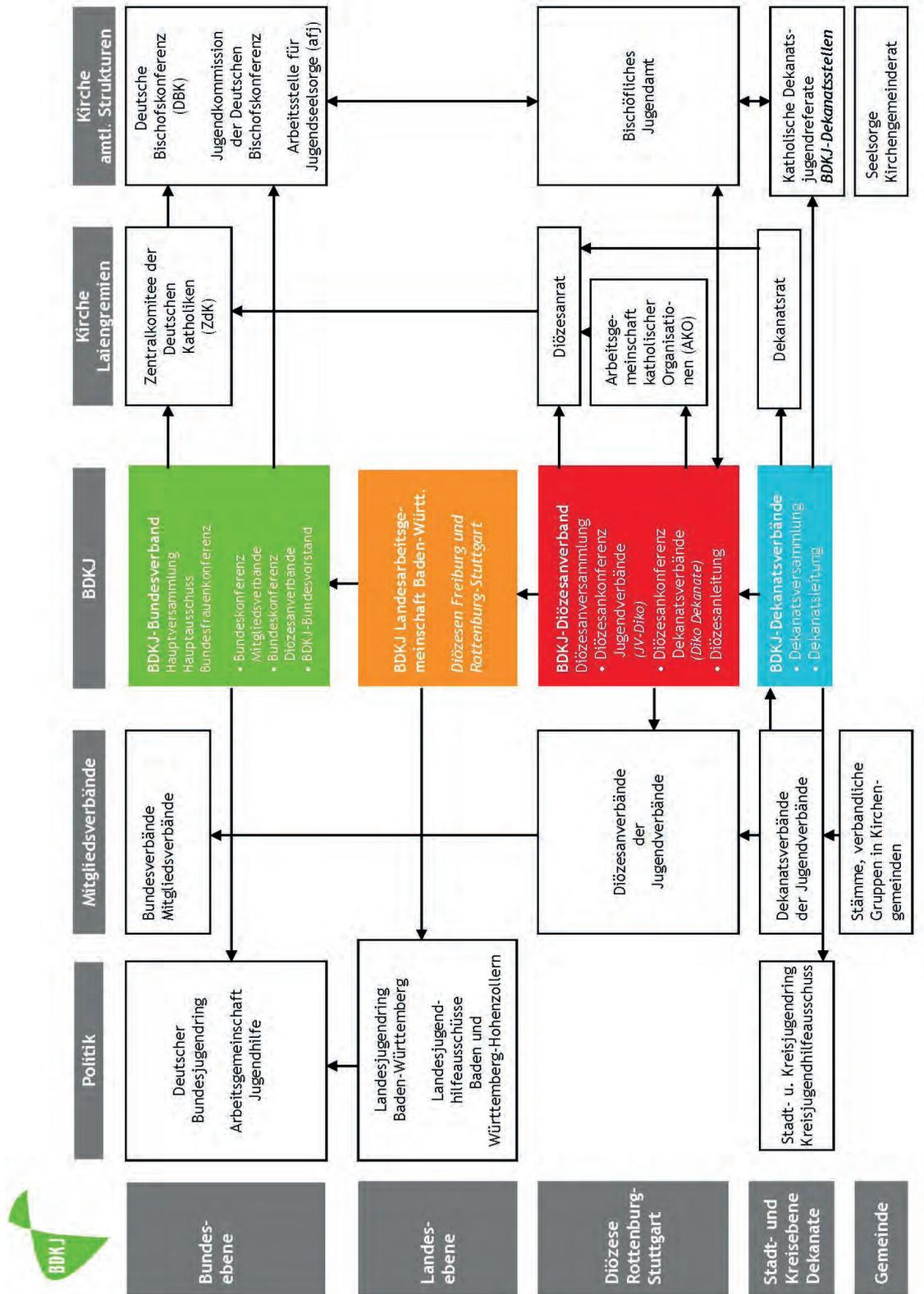
Instandhaltung und Investitionen beinhalten die Kosten für Anschaffungen wie z.B. Computer und Büroausstattung oder Reparaturen im und am Gebäude.

- 45 Unter den Sachkosten finden sich alle anderen Ausgaben. Coronabedingt konnten viele Konferenzen und Veranstaltungen nicht stattfinden, weshalb hier insbesondere bei Bewirtungs- und Übernachtungskosten für Veranstaltungen und Reisekosten Einsparungen möglich waren.
- 50

Personal 2020

5	Das komplette Personal im BDKJ und BJA wird von der Diözese Rottenburg-Stuttgart angestellt. Die Personalverwaltung erfolgt durch das BJA und die Personalverwaltung in Rottenburg, unabhängig davon, ob die konkreten Arbeitsstellen bei Verbänden, Fachstellen, in den Katholischen Jugendreferaten oder anderen Einrichtungen liegen.	55	nach der Ausbildung bzw. dem Studium ist. Nach einigen Jahren folgt eine berufliche Veränderung oder es wird Elternzeit in Anspruch genommen. Die Fluktuation stellt hohe Anforderungen an die Einrichtung und die jeweiligen Arbeitsbereiche. Der Aufwand für die Einarbeitung und den Wissenstransfer ist höher als in anderen kirchlichen Feldern. Besondere Bedeutung kommt daher dem Einführungsprogramm und dem Bereich Qualifizierungen zu.
10	2021 war der Personalbereich wie folgt besetzt	60	Konsequenz der an sich erfreulich vielen Elternzeiten ist die Tatsache, dass Neuanstellungen leider zunächst oft nur als Befristungen bzw. Vertretung möglich sind, weil die Mitarbeiter*innen, die sich in Elternzeit befinden, einen Rückkehranspruch haben.
15	- insgesamt sind 183 Personen (incl. Elternzeiten) beschäftigt bei 107 Vollzeit-Stellen	65	Diese und andere Rahmenbedingungen stellen die Personalgewinnung zunehmend vor Herausforderungen. Besonders im pädagogischen Bereich ist die Gewinnung von Mitarbeiter*innen insgesamt betrachtet schwieriger geworden, u.a. durch den Fachkräftebedarf im Bereich der Flüchtlingshilfe. Die Erweiterung der DHBW-Stellen (duale Ausbildung) im Bereich Soziale Arbeit und Sozialmanagement hat sich bewährt.
20	- durchschnittlicher Beschäftigungsumfang rund 69 %	70	Auch im pastoralen Bereich gibt es zu viele nicht besetzte Stellen. Die Einrichtung weiterer Jugendseelsorgestellen durch die Diözese ist ein gutes Signal, kommt jungen Menschen aber letztlich nur zu Gute, wenn diese auch besetzt werden können.
25	- 73 % sind weiblich, 27 % sind männlich	75	Personal für die Jugendarbeit zu gewinnen und Personalentwicklung zu betreiben, bleiben wichtige Aufgaben. Gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und gesellschaftlicher Veränderungen, werden Hauptberufliche für die ehrenamtliche Jugendverbandsarbeit immer wichtiger.
30	- Durchschnittsalter: rund 40 Jahre	80	
35	- in Elternzeit/Sonderurlaub waren 24 Personen	85	
40	- Student*innen DHBW: 2 weiblich, 1 männlich	90	
45	- Freiwillige Wernau: 3 weiblich, 1 männlich	95	
50	- Freiwillige Dekanate: 7 weiblich, 7 männlich	100	
55	- Freiwillige Oberginsbach: 1 männlich		
	Verwaltende Berufe		
60	- insgesamt 56 Personen (davon Wernau: 27, Dekanate: 29 Personen)		
65	- durchschnittlicher Beschäftigungsumfang 59 %		
70	- 93 % sind weiblich, 7 % sind männlich		
75	- Durchschnittsalter: 47 Jahre (Streuung von 30 bis 59 Jahre)		
80	Referent*innen und Pastorale Mitarbeiter*innen (incl. Priester)		
85	- insgesamt 103 Personen incl. Elternzeiten (davon Wernau: 42, Dekanate: 61 Personen)		
90	- durchschnittlicher Beschäftigungsumfang 75 %		
95	- 63 % sind weiblich, 37 % männlich		
100	- Durchschnittsalter: 35 Jahre (Streuung von 25 bis 60 Jahre)		
105	Leitung (Diözesanleitung, Bereichs- und Verwaltungsleitung)		
110	- insgesamt 13 Personen		
115	- durchschnittlicher Beschäftigungsumfang 80 %		
120	- 6 Personen weiblich, 7 männlich		
125	- Durchschnittsalter: 44 Jahre (Streuung von 28 bis 64 Jahre)		
130	Arbeitsfeld und Mitarbeiterstruktur führen zu einer vergleichsweise hohen Fluktuation im BDKJ/BJA. Im Referent*innenbereich sind viele junge Mitarbeiter*innen beschäftigt, für die diese Tätigkeit oft die erste Stelle		

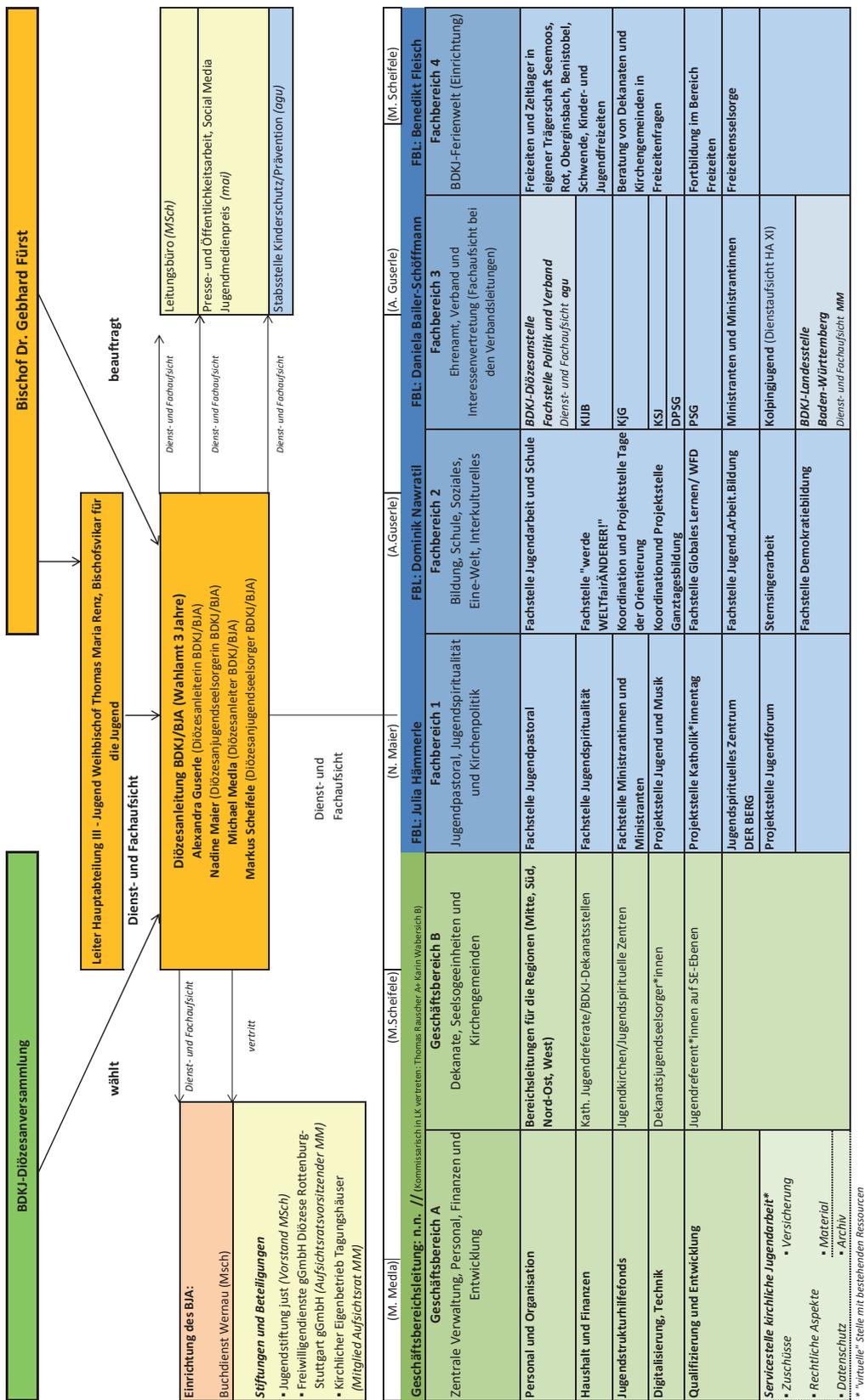
9.2 INTERESSENSVERTRETUNG BDKJ



9.3 AUFGABENVERTEILUNG DIÖZESANLEITUNG BDKJ/BJA AB 2021

Stand: Januar 2022

Leistungsstruktur Bischöfliches Jugendamt Diözese Rottenburg-Stuttgart



<u>Verantwortlich für:</u>	<u>Verantwortlich für:</u>	<u>Verantwortlich für:</u>	<u>Verantwortlich für:</u>
Mitarbeitervertretungen (MAV) MM	Dekanekonferenz MSch	Kirchenpolitik mai	Bildungspolitik MM
Amtsleiter*innen-Tagung Arbeitstelle für Jugendseelsorge MM	Dekanatsreferent*innen MSch	Vernetzung Jupast/Juspize mai	Schulpastoral, Kirche und Schule agu
Datenschutz im BDJK/BJA MM	AG Rahmenordnung MSch	Ökumene/Interreligiöser Dialog mai	Eine-Welt-, Gesellschafts- und Sozialpolitik, Sternsingerarbeit agu
Jugendmedienpreis MM	Profilstellen auf Dekanatssebene MSch	Katholik*innenntag agu	<u>Kommunikation</u>
<u>Kommunikation</u>	weitere Berufe auf Ebene der SE/KG MSch	<u>Kommunikation</u>	Diözesancaritasverband/young caritas agu
Hauptabteilung XIV - Personal MM	Jugendreferent*innen auf Ebene SE/KG MSch	HA IV mai	Hauptabteilung IX - Schulen agu
Hauptabteilung XV - Finanzen MM	<u>Kommunikation</u>	PPE Kommission MSch	Hauptabteilung X - Weltkirche agu
Grund- und Bauverwaltung MSch	HA V MSch	Liturgiekommission mai	Katholisches Büro Baden-Württemberg MM
Hauptabteilung XVI - kirchl. Rechtspersonen MM	<u>Gremien</u>	Amt für Kirchenmusik mai	<u>Gremien</u>
Generalvikar und Kanzlei MSch	<u>Zuständigkeiten</u>	Frauenkommission mai	BDJK-Diözesanversammlung Gesamtpräsidium agu
Offizialat und kirchliches Arbeitsgericht MM	BDKJ Dekanate in der Region Süd MM	Diözesanrat agu	Diözesankonferenz der (JVDiKo) mai
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart MM	BDKJ Dekanate in der Region Mitte MSch	Junge Erwachsene mai	Diözesankonferenz der Dekanate) MSch
Institut für Fort- und Weiterbildung MM	BDKJ Dekanate in der Region Nord Mai	<u>Gremien</u>	Wahlhausschuss MSch
<u>Gremien</u>	BDKJ Dekanate in der Region West agu	AK Kipo mai	Satzungsausschuss agu
Expertengruppe Digitalisierung des Diözesanrats MM		AfJ Juseta mai/MSch	BDKJ-Landeskonferenz
		ALK Ausbildungsleiterkonferenz mai	Landesarbeitskreis Juge
		Trägertreffen mai	AK Digitalisierung MM
			<u>Zuständigkeiten</u>
			KLJB MM
			KjG MSch
			KSJ agu
			DPSG MM
			PSG Mai

Impressum

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
Rottenburg-Stuttgart
Antoniusstr. 3
73249 Wernau

Fon 07153 3001 100
Fax 07153 3001 600

www.bdkj.info
www.facebook.com/bdkj.rost
www.twitter.com/bdkjrost
www.youtube.com/bdkj_rottenburg-stuttgart
[instagram/bdkj_rostu](https://instagram.com/bdkj_rostu)

Redaktion

Johannes Aubele, Fachstelle Jugend.Arbeit.Bildung
Markus Erdmann, Fachstelle Jugendarbeit & Schule
Elke Dischinger, Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
Alexandra Guserle, Diözesanleiterin BDKJ/BJA
Julia Hämmerle, Fachstelle Jugendspiritualität
Martin Hurter, Fachstelle Jugendarbeit & Schule
Benedikt Kellerer, Fachstelle Politik & Verband
Anna-Lena Kleiner, Fachstelle Jugendarbeit & Schule
Marcel Krämer, Medienreferent
Anna Lippert, Fachstelle Globales Lernen
Nadine Maier, Diözesanjugendseelsorgerin BDKJ/BJA
Monika Maurus, Fachstelle Jugendpastoral
Michael Medla, Diözesanleiter BDKJ/BJA
Dominik Nawratil, Fachstelle Jugendarbeit & Schule und BDKJ-Landesreferent
Hannah Nonnenberg, Fachstelle Globales Lernen
Thomas Rauscher, Personalmanagement
Markus Scheifele, Diözesanjugendseelsorger BDKJ/BJA
Viviane Taxis, Fachstelle Politik & Verband
Gabriele Walz, Finanzen

Layout

Elke Dischinger, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

September 2022